Herzlichen Glückwunsch nach Schellerhau...

...zur jetzt amtlichen Verleihung des Titels „Staatlich anerkannter Erholungsort“. Obwohl Schellerhau diesen Titel bereits seit 1972 trug, war nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen der Bestandsschutz dafür 2010 abgelaufen und musste neu beantragt werden. Da der Ortsteil Schellerhau einer der tourismusintensivsten Gemeinden im Freistaat ist, wollten die Schellerhauer dieses Prädikat gern behalten bzw. nunmehr neu erwerben. Die Stadt Altenberg unterstützte dies und der Stadtrat stimmte der Neuprädikatisierung zu. Damit verbunden war auch die Bereitstellung der dafür finanziellen Mittel, denn es waren ein Entwicklungskonzept und mehrere Gutachten notwendig.

Als diese vorlagen, konnten die Unterlagen eingereicht werden und die Mitglieder des Landesbeirates machten sich bei seiner Vorortbesichtigung von Schellerhau ein Bild. Dabei haben die Schellerhauer auch noch mit etwas in die Waagschale geworfen, was sie auszeichnet: nämlich ihre Liebe und Verbundenheit zu ihrem schönen kleinen Ort, so das dem Landesbeirat die Entscheidung nicht schwer fiel und für Schellerhau den Titel „Staatlich anerkannter Erholungsort“ bestätigten.
Die Urkunde dafür überreichte der für Tourismus zuständige Referatsleiter im Sächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Herr Ortmann im Rahmen des Kräuterfestes und im Beisein vieler SchellerhauerInnen an Bürgermeister Thomas Kirsten und Ortsvorsteher Ingo Rümmler.

Somit ist Schellerhau nun nach Oberbärenburg der zweite Ortsteil, der diesen Titel trägt. Dazu nochmals HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Aus dem Inhalt

- Behördliche Veröffentlichungen ..... ab Seite 2
- Seniorengeburtstage . ab Seite 6
- Standesamtliche Nachrichten ..... Seite 8
- Vorschau ..... ab Seite 8
- Rückblick ..... ab Seite 13
- Informationen .....ab Seite 22
- Kirche .....ab Seite 26

Der nächste
Altenberger Bote
erscheint am 4. November 2015.

Redaktionsschluss ist am 21. Oktober 2015

Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung Altenberg, Telefon: 03 50 56 3 33-0

Verantwortlich Amtlicher Teil:
Bürgermeister Thomas Kirsten

Fotos: Tourist-Info-Büro, Am Bahnhof 1, 01773 Kurort Altenberg, Privatfotos zu Artikeln, Bürgermeister Thomas Kirsten
Telefon: 03 50 56 2 39 93,
Fax: 03 50 56 2 39 94, **E-Mail:** altenbergerbote@altenberg-urlaub.de

Gesamtherstellung:
(Anzeigeneinkauf, Satz und Druck)
Riedel – Verlag & Druck KG,
Gottfried-Schenker-Straße 1,
09244 Lichtenau/OT Ottendorf
Telefon: 037208 876100,
Mail: info@riedel-verlag.de
verantwortlich: Reinhard Riedel
Es gilt die Preisliste 12/2012.

Erscheinungsweise:
Die Stadt Altenberg mit allen Stadtteilen verfügt laut Quelle Deutsche Post über 4.338 Haushalte. Der Altenberger Bote erscheint in einer Auflage von 4.100 Exemplaren und liegt an den Auslagestellen im Stadtgebiet zur kostenfreien Mitnahme aus.

Behördliche Veröffentlichungen

Amtliche Bekanntmachung des Ortschaftsrat Lauenstein/Sa.

Einladung zur Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche/nichtöffentliche Ortschaftsratssitzung findet am **Mittwoch, 14. Oktober 2015 um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Goldener Löwe“ in Lauenstein** statt.
Alle Einwohner sind dazu herzlich eingeladen.

Siegfried Rinke
Ortsvorsteher

Einladung zur Ortschaftsratssitzung

Wir laden hiermit alle interessierten Einwohner von Schellerhau zu unserer nächsten Ortschaftsratssitzung am **Dienstag, den 03. November um 19.30 Uhr in das Vereinszimmer im Gasthaus Heimatstuben** ein.

Ingo Rümmler
Ortsvorsteher

Chinesische Delegation besucht Altenberg

Im Rahmen eines Besuches im Freistaat Sachsen kam die chinesische Delegation, zu der Wirtschaftschefs und Vertreter sowie der Bürgermeister der Stadt Zhangjiakou gehörten, auch nach Altenberg.
Vordergründig ging es dabei um die Besichtigung der Altenberger Rennschlitten- und Bobbahn. Schließlich ist neben Peking die Stadt Zhangjiakou Ausrichter der olympischen Winterspiele 2022.
Bürgermeister Thomas Kirsten empfing die Delegation im Altenberger Rathaus und stellte ihnen unsere Stadt vor. Dabei berichtete er auch über die großen sportlichen Erfolge in unserer Region sowohl im Rennschlitten- und Bobsport, als auch im Biathlon.
Die Gäste aus China vernahmen dies alles mit großem Interesse. Altenbergs Bürgermeister nutzte auch die Gelegenheit und berichtete von den Lithium-Lagerstätten bei uns im Osterzgebirge. Dabei berichtete er, dass die Lagerstätten schon erkundet sind. Der Bürgermeister von Zhangjiakou war davon sehr beeindruckt und bat unseren Bürgermeister, den Kontakt zur Freiberger Firma Solarworld Solicium GmbH herzustellen. Sollten sich chinesische Investoren finden, wäre ein Abbau vielleicht in den nächsten Jahren schon möglich.
Abschließend begleitete Bürgermeister Thomas Kirsten die chinesische Delegation noch an die Rennschlitten- und Bobbahn. Hier zeigten ihnen die Vertreter der Bahn die moderne Anlage und erläuterten den Gästen den Bob- und Rennschlittensport.

Behördliche Veröffentlichungen

Einweihung des Spielplatzes im Ortsteil Liebenau

Pünktlich, genau am Abend vor dem Liebenauer Schützen- und Dorffest, konnte am neugestalteten Dorfgemeinschaftszentrum der von den kleinen Liebenauern lang ersehnte Spielplatz in Besitz genommen werden.
Alle Kinder und auch Bürgermeister Thomas Kirsten freuten sich riesig über die neuen Spielgeräte und probierten sie selbstverständlich sofort aus. Nunmehr steht den Kindern des Ortsteiles Liebenau ein wirklich schöner Spielplatz zur Verfügung und die Umgestaltung des Dorfgemeinschaftsplatzes ist damit vorerst abgeschlossen.

Ein weiterer Hotspot ist in Betrieb

Bürgermeister Thomas Kirsten und der Leiter des Altenberger Bergbaumuseums, Christoph Schröder, freuen sich, dass am Schaustollen und der Zinnwäsche in Altenberg der 2. Hotspot in Betrieb genommen werden konnte. Nunmehr können die Besucher über W-LAN, auch von dieser touristischen Einrichtung aus, die Verbindung in die weite Welt nutzen.
Genauso wie am Tourist-Info-Büro bedarf es nur einer kurzen Anmeldung über den eigenen Facebook-Account oder die E-Mail-Adresse und schon ist man online.
Wer von uns in den letzten Wochen im Urlaub unterwegs war, weiß diesen Service sicher zu schätzen. Schnell ist mal ein Gruß nach Hause geschrieben und gleich noch ein Foto mitgesendet. Mittlerweile ist dies in fast allen Urlaubsregionen schon Standard und wir müssen hier mit unseren Mitbewerbern Schritt halten. Sicher haben wir auch so viel zu bieten, doch auch als internationale Sportstadt sind diese Hotspots unerlässlich. Nicht zu unterschätzen ist auch der Werbefaktor. Schöne Fotos und positive Eindrücke können sicher den einen oder anderen neugierig machen und zum Besuch unserer Urlaubsregion anregen.
In den nächsten Wochen und Monaten sollen weitere touristische Einrichtungen einen Hotspot erhalten. Und da der Winter so langsam bevor steht, werden diese in der Eishalle und in der Biathlon Sparkassen-Arena installiert.

Unesco-Gutachter in Altenberg

Im Rahmen des Nominierungsverfahrens zur Verleihung des Welterbetitels an die „Montanregion Erzgebirge“ weilten am 21. September zwei ICOMOS-Gutachter im Auftrag der UNESCO in Altenberg (ICOMOS = Internationaler Rat für Denkmalpflege). Sie wurden begleitet durch die Projektbearbeiter von der TU Bergakademie Freiberg und der Wirtschaftsförderung Erzgebirge sowie von Vertretern deutscher und tschechischer Denkmalbehörden. Während ihrer 10-tägigen Reise durch das Erzgebirge begutachten die Experten in einem sehr knappen Zeitplan alle nominierten Objekte des Welterbeprojektes auf deutscher und tschechischer Seite. Sie überprüfen damit den bei der UNESCO eingereichten Welterbeantrag an den betreffenden Orten und schätzen die nominierten Objekte im Hinblick auf Ihre Würdigkeit als Welterbestätten ein. Prüfpunkte der Ortsbegehungen in den historischen Bergbaurevieren des Erzgebirges sind unter anderem die Einschätzung der historischen Echtheit und Unversehrtheit der nominierten Denkmale, die Besichtigung und Information über die Gewährleistung von Schutz, Pflege und Erhalt der Denkmale und das Kennenlernen der Strukturen und Akteure vor Ort, die sich um die Bewahrung und das Bekanntmachen der bergbauhistorischen Stätten bemühen.
Nach der Begrüßung durch den stellvertretenden Bürgermeister Herrn Sommerschuh und einer kurzen Auftaktbesprechung im Zentralschacht besichtigten die Experten unsere Bestandteile des Welterbeantrages in Altenberg, Zinnwald und Lauenstein. In der historischen Zinnwäsche des Museums wurden sie von Mitgliedern des Knappenvereins Altenberg e. V. im historischen Habit begrüßt. Die Gutachter ließen sich die Denkmale im Altbergbaugebiet am Altenberger Neufang, das Pochwerk im Bergbaumuseum und die großen Weitungen im Besucherbergwerk in Zinnwald vom Museumsleiter Herrn Schröder erklären. Dann eilte die Expertenkommission weiter in das Schloss und die Stadtkirche Lauenstein. Die Gutachter zeigten sich sehr interessiert und beeindruckt von unseren bergbaugeschichtlichen Denkmalen. Wir hoffen, dass wir mit dem gelungenen Auftakt der Gutachterreise, die im östlichen Erzgebirge begann, zu einem insgesamt positiven Urteil der Experten beitragen können und wir damit dem Welterbetitel wieder ein Stück näher kommen.
Einen großen Dank möchten wir an dieser Stelle allen übermitteln, die in den letzten Wochen mit daran gearbeitet haben, dass wir unsere Denkmalbereiche zum Besichtigungstermin in einem gepflegten Zustand präsentieren konnten.

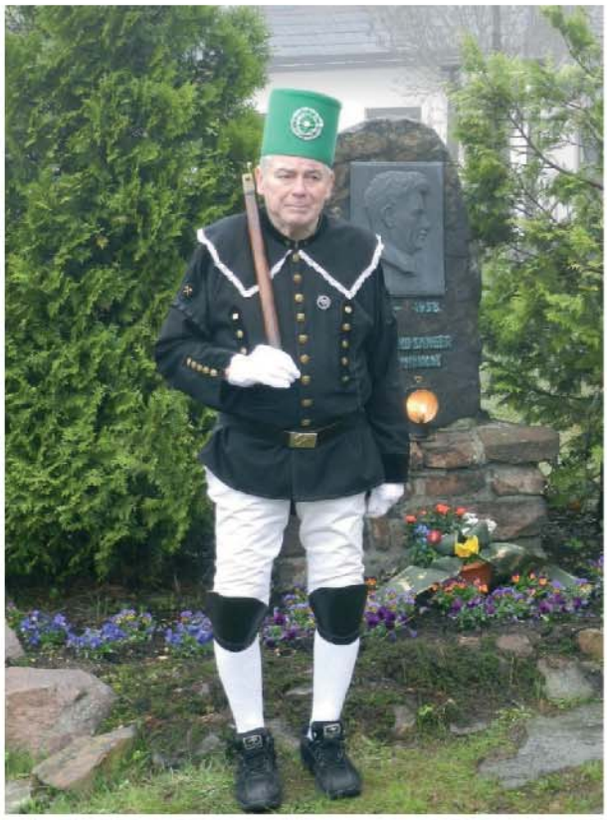
Christoph Schröder, Museumsleiter

Weitere Informationen auf unserer Homepage:
www.altenberg.de

Behördliche Veröffentlichungen

Tiefbetrübt und in stiller Trauer nehmen wir Abschied von

Wolfgang „Lacher“ Schöttner



der im Alter von 69 Jahren, kurz vor seinem 70. Geburtstag plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Mit Wolfgang verlieren wir einen Altenberger mit Herz und Seele, ein Altenberger Original, der fast ausschließlich für seine Heimat gelebt und gearbeitet hat, einen Freund, der uns allen stets mit Rat und Tat zur Seite stand.

Für die Stadt Altenberg hat Wolfgang Schöttner viele Jahre, auch ehrenamtlich gearbeitet, so am Skilift, im Naherholungszentrum Galgenteiche, im städtischen Bauhof und ganz besonders hing sein Herz am Wintersport. Jeden Wintertag ist er mit dem Loipenbully unterwegs gewesen und hat mit seiner Arbeit, die für ihn jedoch reines Vergnügen war, zum guten Ruf unserer Urlaubsregion beigetragen.
Es wird schwer sein, die Lücke, die er hinterlässt, zu schließen.
Wolfang hat sich immer dafür eingesetzt das Brauchtum und die Traditionen seiner Heimat zu erhalten und hat dies auch stets aktiv mitgestaltet, so dass ihn seine Vereinskameraden im Knappenverein oder im Chor der Bergstadt Altenberg sowie seine Sportfreunde bei den Kampfrichtern sicher schmerzlich vermissen werden.

Wir werden unseren „Lacher“ stets in unseren Herzen bewahren.

In stillem Gedenken

Bürgermeister
Thomas Kirsten

Kolleginnen und Kollegen
Stadtverwaltung Altenberg

Altenberg im September 2015

Behördliche Veröffentlichungen

Stadtrat-Telegramm

- **14. Stadtratssitzung** der Legislaturperiode am 7. September 2015, 18.30 Uhr im Ratssaal des Altenberger Rathauses
- **Abstimmung zur Tagesordnung:** Stadträtin Dr. S. Schilka (Die Linke) stellte den Antrag, dass der Tagesordnungspunkt 16 - Bauantrag für die Errichtung eines Anbaus an das bestehende Café „Buntes Häusl“ - in nichtöffentlicher Sitzung beraten wird. Die Stadträte folgten nach kurzer Auszeit und Beratung der Fraktionsvorsitzenden diesem Antrag nicht und bestätigten die Tagesordnung in vorliegender Form.
- **Informationsteil:**

1. Bürgermeister Thomas Kirsten gab Informationen zur Bürgermeisterwahl. Nach der Wahl wurde beim Landkreis Einspruch zur Wahl eingereicht. Dieser wurde jedoch nach Prüfung von der Landkreisverwaltung zurückgewiesen. Nunmehr wurde am 3. August eine Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht eingereicht, über die das Gericht nun befinden muss.
2. Grenzüberschreitendes Projekt im Sachgebiet Feuerwehrwesen mit der Gemeinde Moldava. Für diese Projekte gibt es derzeit großzügige Fördermöglichkeiten, so dass ein gemeinschaftliches Projekt zwischen Moldava und Rehefeld-Zaunhaus in Erwägung gezogen wird. Sollte das Projekt erstellt werden können, gibt es in einer der nächsten Sitzungen die dafür erforderliche Beschlussvorlage.
3. Durch Rückearbeiten wurde das Bankett der Bahnhofstraße in Neuhermsdorf beschädigt. Diese Schäden werden nun durch die Verursacherfirma beseitigt.
4. Für das Aufsuchen bergfreier Bodenschätze im gesamten Erzgebirge hat eine Firma die bergrechtliche Erlaubnis erhalten. Sie entnehmen Proben an Hängen oder an Bachläufen und diese werden dann gemeinsam mit der Bergakademie Freiberg und dem Helmholzinstitut ausgewertet.
5. Bürgermeister Thomas Kirsten informierte ausführlich zur Unterbringung von Asylbewerbern. Er teilte mit, dass in Altenberg bereits mehrere Familien untergebracht sind und bedankte sich außerordentlich bei den ehrenamtlichen Helfern der Initative Asyl, die es in ihrer Freizeit und mit großem Engagement möglich machen, den Asylsuchenden die Ankunft in unserer Stadt zu erleichtern. Ohne diese ehrenamtliche Verpflichtung ist eine Integration der Flüchtlinge nicht möglich, da momentan 1 Sozialarbeiter für etwa 150 Asylbewerber zuständig ist. Hier sind in Deutschland noch viele bürokratische Hürden zu überwinden. Der Termin für die Nutzung der Gebäude an der Grenzzollanlage als Flüchtlingsunterkunft steht noch nicht endgültig fest. Es wird eine Nutzung ab Oktober angestrebt. Bürgermeister Thomas Kirsten lud die Stadträte ein, bei der Begrüßung der Asylsuchenden mit anwesend zu sein und erinnerte daran, dass auch wir, vor 25 Jahren auf Hilfe und Unterstützung gehofft haben und hofft nun, dass die Integration der Flüchtlinge uns vielleicht auch eine Bereicherung bringt.
6. Das Schilderwerk Beutha hat von der Stadt Altenberg den Auftrag erhalten, die touristischen Hinweistafeln an der Autobahn A 17 herzustellen. Diese sollen dann noch im Oktober aufgestellt werden.
7. An der Gedenkstätte an der Schneise 31 wird eine kleine Hinweistafel angebracht. Diese beinhaltet die geschichtliche Überlieferung, warum der Gedenkstein an dortiger Stelle steht.
8. Bürgermeister Thomas Kirsten hofft, dass der Turm mit der Uhr noch dieses Jahr auf das Dach des Altenberger Rathauses aufgesetzt werden kann, so wie es auch ursprünglich geplant und vorgesehen war. Sollte die Zeitschiene aufgrund der Witterung nicht ausreichen, erfolgt der Aufbau im kommenden Jahr.
9. Erfreulich war die Information, dass es auch im Jahr 2016 wieder Fördermittel für den Straßenausbau geben wird. Die Stadt Altenberg wird dies gern annehmen. Ebenso erfreulich ist die Mitteilung der Telekom, dass diese die Leitungen im Ortsteil Rehefeld-Zaunhaus in den nächsten drei Jahren ausbauen wird, so dass dann auch hier schnelles Internet vorhanden sein wird.

- **Anfragen der Stadträte:**
  Stadtrat Kadner aus Fürstenwalde bemängelte, dass auf der Straße vor seinem Haus die Gullydeckel höher sind als der Straßenbelag. Dies sei ein Zustand, der sich seit dem Bau in den 90-iger Jahren nicht verändert habe. Besonders störend sei dies im Winter, wenn die Schneepflüge über die hervorstehenden Gullydeckel fahren. Bürgermeister Kirsten sagte eine Besichtigung durch Bauamtsleiter Andres Gabler und dem Betriebsleiter des Eigenbetriebes Abwasser Volkmar Erhard zu. Stadtrat Brückner hinterfragte den Sachstand zur Beantragung von Fördermitteln für die Anschaffung eines schweren Rettungssatzes für die Feuerwehr. Dazu führte Bürgermeister Thomas Kirsten aus, dass dieser in diesem Jahr nicht angeschafft werden kann, weil der Stadtrat andere Prioritäten festgelegt hat. Diese liegen für dieses und auch für das kommende Jahr im Bau neuer Gerätehäuser in den Ortsteilen Löwenhain und Oberbärenburg. Alles ist nicht zu stemmen. Die geschätzten Investitionskosten für die beiden Häuser belaufen sich auf knapp 800.00,00 Euro und die Fördermittel werden etwa die Hälfte des Betrages decken, so dass die Stadt schon erhebliche Eigenmittel aufbringen muss.
- **Bürgerfragestunde:**
  Herr Titz aus Altenberg mahnte ein Sicherheitsproblem vor der Altenberger Grundschule an. Er sieht hier die Sicherheit der Kinder gefährdet. Den Schulweg vom Busbahnhof durch den Park und dann über die zu Schulbeginn viel befahrene Dippoldiswalder Straße sieht er sehr kritisch. Zumindest forderte er zu prüfen, ob ähnlich wie vor der Grundschule im Stadtteil Lauenstein ein Zebrastreifen und eine Geschwindigkeitsbegrenzung möglich sind. Der Bürgermeister stimmte dem vorbehaltlos zu und versprach, dass sich die verantwortlichen Mitarbeiter der Stadtverwaltung darum kümmern werden.
- **Neuwahl einer Friedensrichterin für den Schiedsbezirk Altenberg und Hermsdorf:**
  Die Stelle ist für 5 Jahre ausgeschrieben und es gab nur eine Bewerberin. Das Amtsgericht hatte gegen diese Bewerberin, Frau Verhees aus dem Ortsteil Schellerhau, keine Einwände und so oblag es nun dem Stadtrat diese zu wählen. Da nur eine Bewerbung zur Wahl stand, hätte dies auch in offener Wahl erfolgen können. Nach einer kurzen Vorstellung von Frau Verhees erfolgte die Wahl, allerdings in geheimer Abstimmung. Nach Auszählen der Stimmzettel gab die Wahlkommission in Persona Birgit Donat und Stadtrat Silvio Kästner bekannt, dass Frau Verhees mit knapper Mehrheit von 11 zu 10 Stimmen gewählt wurden ist. Bürgermeister Thomas Kirsten gratulierte Frau Verhees zur Wahl und wünschte ihr viel Erfolg.
  Mittlerweile hat Frau Verhees bekannt gegeben, dass sie die Wahl zur Friedensrichterin nicht annimmt. Dies muss nunmehr der Stadtrat beurteilen und entscheiden.
- **Im weiteren Verlauf der Stadtratssitzung** gab die Kämmerin der Stadt Altenberg, Judith Tittel, noch den Halbjahresbericht zum Haushaltsplan bekannt. Sie konnte mitteilen, dass es nur sehr geringfügige Abweichungen in einzelnen Positionen gibt, die jedoch das Gesamtergebnis nicht beeinträchtigen. Weiterhin vergaben die Stadträte noch Bauleistungen für die Beseitigung von Sturmschäden an der Bauhofhalle, und die Behebung von Hochwasserschäden auf den Sportplätzen in Altenberg und Lauenstein und sie beschlossen eine Kooperationsvereinbarung mit der Technischen Dienste GmbH für die

Grundlagenermittlung zur Einsparung von Kosten bei der Straßenbeleuchtung. Abschließend stimmten die Stadträte noch dem Verkauf eines Grundstückes zu und bestätigten den Bauantrag für den Anbau an das Café „Buntes Häusl“ und den Abwägungs- sowie Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Sondergebiet Kalkschneller“ im Ortsteil Zinnwald-Georgenfeld.

Wir sind die Ursache, dass Menschen fliehen

Immer mehr Menschen machen sich auf den Weg um aus Kriegsgebieten zu flüchten oder aus Verzweiflung, weil sie nicht wissen, wie sie ihre Kinder ernähren sollen.
Margot Käßmann hat dazu eine bemerkenswerte Kolumne in der „Bild am Sonntag“ vom 12. September 2015 geschrieben, die wir im Folgenden wiedergeben:

Mehr als Ja und Amen
Wir sind die Ursache, dass Menschen fliehen
Fassungslos sehen wir die Bilder von Menschen, die bei uns Zuflucht suchen. Sie haben nur ihre Kleidung am Leib, tragen ihre völlig erschöpften Kinder in Richtung Sicherheit. Ja, wir wollen ihnen beistehen!
Vermehrt wird endlich die Frage nach Fluchtursachen gestellt. Und auch die haben mit uns zu tun!
Nur drei Beispiele: Da ist der Krieg in Syrien. Was geht uns der grausame Diktator Assad an oder die Terroristen, die sich „Islamischer Staat“ nennen? Noch 2001 wurde Assad als Staatsgast mit militärischen Ehren in Deutschland empfangen.
Heute wird er von Russland und dem Iran unterstützt. Aber auch die USA haben Interessen im Konflikt, ebenso Saudi-Arabien. Experten sagen, in Syrien finde ein Stellvertreterkrieg statt. Es braucht einen großen diplomatischen Kraftakt, der alle Parteien an einen Tisch ruft, um den Krieg zu beenden. Deutschland könnte dazu einladen, damit endlich Frieden wachsen kann!
Wir liefern Waffen, auch in Kriegsgebiete, auch nach Saudi-Arabien. Diese Waffen werden benutzt, das ist nicht überraschend. Der Mittlere Osten ist die Region mit den höchsten Waffenimporten der Welt. Es gibt dort viel zu viele Waffen! Europa könnte sofort den Waffenexport stoppen.
Woher kommen all die Boote, mit denen Flüchtlinge versuchen, übers Mittelmeer nach Europa zu fliehen? Die EU zahlt nach dem Motto „Cash for Fish“ jedes Jahr Millionenbeträge, damit europäische Fangflotten vor der Küste Afrikas fischen dürfen.
Die einheimischen Fischer können mit ihren kleinen Booten gegenüber den riesigen Trawlern ihre Existenz nicht sichern. Und so geben sie die Boote Schleusern oder werden selbst welche. Wenn nun diese Boote versenkt werden sollen, wird doch die Ursache nicht bekämpft.
Menschen müssen ein Auskommen in ihrem Land haben, um dort leben zu können.
Wie heißt es in der Bibel: „Überwinde das Böse mit Gutem“ (Rö 12,21)
Bleiben Sie behütet!

Margot Käßmann, Quelle: „Bild am Sonntag“ vom 12. September 2015

Information des Bauamtes an alle Anlieger des Leitenweges im Stadtteil Geising!

Aufgrund von **Holzerntemaßnahmen** ist der **Leitenweg** im ST Geising im **Monat Oktober** abschnittsweise **voll gesperrt.**
Wir bitten Sie, sich darauf einzustellen und dies zu beachten!

Ausbildungsangebot zum/zur Verwaltungsfachangestellten
Fachrichtung „Landes- und Kommunalverwaltung“

Wo? Stadtverwaltung Altenberg
Platz des Bergmanns 2
01773 Altenberg

Beginn: September 2016
Dauer: 3 Jahre, im Blocksystem zwischen Theorie und Praxis

Bewerbungsschluss: 31. Januar 2016

Informationen unter: www.altenberg.de

Aussagekräftige schriftliche Bewerbungen (nicht per E-Mail) bitte an:
Stadtverwaltung Altenberg
Hauptamt, Frau Weise
Platz des Bergmanns 2
01773 Altenberg

Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet. Nach Ablauf der Bewerbungsfrist eingehende Bewerbungen werden nicht berücksichtigt.

Wir gratulieren unseren Senioren

Kurort Stadt Altenberg

am 16. Oktober	zum 73. Geburtstag	Herr Cukan, Stefan
am 17. Oktober	zum 85. Geburtstag	Herr Kaulfürst, Raimund
am 18. Oktober	zum 71. Geburtstag	Frau Kadner, Renate
am 23. Oktober	zum 83. Geburtstag	Frau Flechsig, Annelies
am 25. Oktober	zum 78. Geburtstag	Herr Höhne, Klaus
am 26. Oktober	zum 72. Geburtstag	Herr Linschmann, Jürgen
am 27. Oktober	zum 70. Geburtstag	Frau Duck, Gisela
am 28. Oktober	zum 93. Geburtstag	Frau Hönig, Ella
am 28. Oktober	zum 76. Geburtstag	Frau Volkmann, Helene
am 29. Oktober	zum 94. Geburtstag	Herr Schatten, Rudolf
am 02. November	zum 90. Geburtstag	Frau Petran, Annelies
am 04. November	zum 77. Geburtstag	Herr Ringel, Günter
am 06. November	zum 86. Geburtstag	Frau Büttner, Ingeburg
am 08. November	zum 70. Geburtstag	Herr Gläßer, Kurt
am 09. November	zum 74. Geburtstag	Frau Knauthe, Karin
am 09. November	zum 77. Geburtstag	Frau Neumeister, Margritt
am 09. November	zum 77. Geburtstag	Herr Raddatz, Alfred
am 09. November	zum 73. Geburtstag	Frau Schmidt, Sigrid
am 10. November	zum 72. Geburtstag	Herr Mühle, Klaus
am 10. November	zum 74. Geburtstag	Frau Neubert,Ursula
am 11. November	zum 84. Geburtstag	Frau Köhler, Ursula
am 14. November	zum 79. Geburtstag	Herr Bittner, Achim
am 14. November	zum 74. Geburtstag	Herr Hamann, Helmut
am 14. November	zum 76. Geburtstag	Herr Klose, Horst
am 15. November	zum 72. Geburtstag	Herr Höher, Günter

OT Bärenfels

am 24. Oktober	zum 84. Geburtstag	Frau Reinisch, Marianne
am 26. Oktober	zum 71. Geburtstag	Herr Kotte Joachim
am 10. November	zum 81. Geburtstag	Frau Sartor, Eva Maria
am 13. November	zum 88. Geburtstag	Frau Dienel, Lieselotte
am 15. November	zum 95. Geburtstag	Frau Nerlich, Gertrud

OT Falkenhain

am 04. November	zum 75. Geburtstag	Herr Lehmann, Horst
am 13. November	zum 77. Geburtstag	Frau Börnert, Inge

OT Fürstenau

am 16. Oktober	zum 83. Geburtstag	Herr Knauthe, Manfred
am 31. Oktober	zum 70. Geburtstag	Frau Hannelore Wagner

OT Fürstenwalde

am 22. Oktober	zum 84. Geburtstag	Frau Rüdiger Hildegard
am 31. Oktober	zum 88. Geburtstag	Frau Philipp, Erna
am 13. November	zum 80. Geburtstag	Herr Gössel, Manfred
am 14. November	zum 84. Geburtstag	Frau Kadner, Charlotte

OT Hirschsprung

am 27.Oktober	zum 71. Geburtstag	Herr Schickel, Roland
am 06. November	zum 88. Geburtstag	Herr Lesche, Ralf

OT Kipsdorf

am 17. Oktober	zum 80. Geburtstag	Frau Liebscher, Irene
am 23. Oktober	zum 95. Geburtstag	Frau Wittig, Hildegard
am 24. Oktober	zum 84. Geburtstag	Herr Gröger, Reinhard
am 10. November	zum 85. Geburtstag	Frau Böhme, Margarete
am 10. November	zum 79. Geburtstag	Frau Mickan, Erika
am 11. November	zum 88. Geburtstag	Herr Liebscher, Heinz
am 13. November	zum 77. Geburtstag	Herr Mager, Peter

OT Liebenau

am 24. Oktober	zum 83. Geburtstag	Herr Schubert, Helfried
am 25. Oktober	zum 71. Geburtstag	Herr Pirnbaum Lothar
am 28. Oktober	zum 85. Geburtstag	Frau Geißler, Gisela
am 28. Oktober	zum 70. Geburtstag	Frau Schreiber, Ursula
am 30. Oktober	zum 74. Geburtstag	Frau Nitzschner, Brigitte
am 01. November	zum 71. Geburtstag	Herr Schreiber, Siegfried
am 09. November	zum 78. Geburtstag	Frau Hauswald, Renate
am 13. November	zum 74. Geburtstag	Frau Fischer, Rosemarie
am 14. November	zum 81. Geburtstag	Herr Kühnel, Emil

OT Löwenhain

am 19. Oktober	zum 82. Geburtstag	Herr Friebel, Heinz
am 29. Oktober	zum 73. Geburtstag	Frau Fröhlich, Monika
am 06. November	zum 82. Geburtstag	Frau Streller, Helga
am 11. November	zum 75. Geburtstag	Frau Dietz, Monika

OT Oberbärenburg

am 27. Oktober	zum 70. Geburtstag	Herr Gottschalk, Peter
am 11. November	zum 82. Geburtstag	Herr Ohndorf, Rolf

OT Rehefeld-Zaunhaus

am 18. Oktober	zum 84. Geburtstag	Herr Wörsching, Ludwig
am 23. Oktober	zum 74. Geburtstag	Frau Dietze, Martina

OT Schellerhau

am 19. Oktober	zum 75. Geburtstag	Frau Meyer, Bärbel
am 23. Oktober	zum 72. Geburtstag	Herr Heyne, Reimund
am 24. Oktober	zum 73. Geburtstag	Frau Sommerschuh, Barbara
am 26. Oktober	zum 77. Geburtstag	Herr Ulbrich, Reinhard
am 30. Oktober	zum 89. Geburtstag	Frau Rast, Marga
am 31. Oktober	zum 73. Geburtstag	Herr Biebrach, Siegfried
am 06. November	zum 75. Geburtstag	Frau Ulbrich,Lieselotte
am 11. November	zum 74. Geburtstag	Frau Ulbrich, Gertraud

OT Waldbärenburg

am 26. Oktober	zum 75. Geburtstag	Frau Neuber, Gertrud

OT Waldidylle

am 01. November	zum 74. Geburtstag	Frau Sandig, Christiane
am 13.November	zum 75. Geburtstag	Herr Grimmer, Manfred

OT Zinnwald-Georgenfeld

am 19. Oktober	zum 77. Geburtstag	Frau Titz, Irmgard
am 21. Oktober	zum 85. Geburtstag	Herr Hönig, Franz
am 23. Oktober	zum 82. Geburtstag	Herr Rehn, Rudolf
am 04. November	zum 77. Geburtstag	Herr Rempfer, Alois
am 10. November	zum 81. Geburtstag	Frau Höhnel, Erika
am 12. November	zum 78. Geburtstag	Herr Zechel, Heinz
am 14. November	zum 84. Geburtstag	Frau Dietze, Marianne

Stadtteil Bärenstein

am 16.Oktober	zum 74. Geburtstag	Frau Sacher,Rosemarie
am 19. Oktober	zum 78. Geburtstag	Frau Rothmann, Brigitte
am 21. Oktober	zum 84. Geburtstag	Herr Menzer, Werner
am 01.November	zum 71.Geburtstag	Herr Schmiedel, Wolfgang
am 04. November	zum 88. Geburtstag	Herr Hanzsch, Gottfried
am 05. November	zum 79. Geburtstag	Frau Bobe, Elinor
am 09. November	zum 94. Geburtstag	Frau Wenzel, Erika
am 11. November	zum 89. Geburtstag	Herr Franz, Alfred
am 12. November	zum 84. Geburtstag	Frau Sommerschuh, Gertraud
am 13. November	zum 85. Geburtstag	Herr Dr. Uhlig, Dieter
am 13. November	zum 79. Geburtstag	Frau Weser, Anita
am 15. November	zum 88. Geburtstag	Frau Weinhold, Dorothea

Seniorenheim Bärenstein

am 31. Oktober	zum 77. Geburtstag	Herr Mühle, Siegfried
am 08. November	zum 96. Geburtstag	Frau Roscher, Dora
am 09. November	zum 73.Geburtstag	Herr Mühle, Wolfgang
am 14. November	zum 95. Geburtstag	Frau Arnold, Herta

Stadtteil Geising

am 17. Oktober	zum 89. Geburtstag	Frau Schmidt, Rose
am 17. Oktober	zum 70. Geburtstag	Herr Köhler, Heinz
am 20. Oktober	zum 83. Geburtstag	Frau Pfeiffer, Brunhilde
am 20. Oktober	zum 94. Geburtstag	Herr Schubert, Erich
am 20. Oktober	zum 73. Geburtstag	Herr Roesner, Horst
am 21. Oktober	zum 72. Geburtstag	Herr Clausnitzer, Wolfgang
am 22. Oktober	zum 88. Geburtstag	Frau Egert, Hanni
am 25. Oktober	zum 79. Geburtstag	Frau Gäbler, Herta
am 25. Oktober	zum 75. Geburtstag	Herr Jarosch, Siegfried
am 26. Oktober	zum 74. Geburtstag	Herr Homilius,Frank
am 30. Oktober	zum 72. Geburtstag	Frau Heller, Renate
am 31. Oktober	zum 75. Geburtstag	Frau Henker, Ditlinde
am 31. Oktober	zum 77. Geburtstag	Herr Henker, Wolfgang
am 01. November	zum 76. Geburtstag	Frau Homilius, Regina
am 03. November	zum 74.Geburtstag	Frau Grießbach, Christina
am 03. November	zum 75. Geburtstag	Herr Josiger, Roland
am 03. November	zum 73.Geburtstag	Herr Rudolph, Dieter
am 03. November	zum 70. Geburtstag	Frau Nestler, Lieselotte
am 05. November	zum 73.Geburtstag	Frau Dietze, Gisela
am 06. November	zum 86. Geburtstag	Herr Gretzschel, Carlheinz
am 07. November	zum 74. Geburtstag	Herr Schmidt, Siegfried
am 09. November	zum 86. Geburtstag	Frau Horn, Anneliese
am 10. November	zum 72.Geburtstag	Frau Wilken, Brigitte
am 12. November	zum 78. Geburtstag	Frau Müller, Rosemarie
am 15. November	zum 82. Geburtstag	Frau Mühle, Annelies

Stadtteil Lauenstein

am 28. Oktober	zum 79. Geburtstag	Herr Pollul, Siegfried
am 30. Oktober	zum 75.Geburtstag	Frau Lehmann, Renate
am 02. November	zum 86. Geburtstag	Frau Gössel, Irma
am 09. November	zum 77. Geburtstag	Frau Ludwig, Margitta
am 11. November	zum 71.Geburtstag	Herr Liebeheim, Ulrich
am 14. November	zum 72.Geburtstag	Herr Abraham, Dieter
am 14. November	zum 79. Geburtstag	Herr Günzel, Arno

Geboren sind:

Nix, Lea,
OT Falkenhain
am 07. August 2015

Grasse, Wilma,
OT Zinnwald-Georgenfeld
am 26. August 2015

Gestorben sind

Trepte, Siegfried, ST Geising
am 17. August 2015

Ebert, Daniel, Kurort Stadt Altenberg
am 19. August 2015

Erhard, Heidemarie, OT Löwenhain
am 30. August 2015

Richter, Eberhard, ST Bärenstein
am 01. September 2015

Petzold, Ilse, ST Lauenstein
am 06. September 2015

Abraham, Ingrid, ST Lauenstein
am 10. September 2015

Geheiratet haben:

Löber, Mario und Lysann, Kurort Stadt Altenberg
am 22. August 2015

Kühnel, Rainer und Jonczyk, Martina, OT Löwenhain
am 23. August 2015

Findeisen, Christian und Sandy, OT Liebenau
am 11. September 2015

Geißler, Tommy und Sandra, Kurort Stadt Altenberg
am 12. September 2015

Diamantene Hochzeit feierten

Waltraud und Manfred Zimmermann, ST Geising
am 10. September 2015

Hannelore und Manfred Grundig, ST Geising
am 24. September 2015

Goldene Hochzeit feierten

Erika und Christian Grundig, ST Geising
am 11. September 2015

Vorschau

Vorschau

Heinmann - Aktionswoche

Sonnabend, 24.10. bis Sonntag, 1.11.2015

Gemeinschaftsausstellung „Hans Richard Heinmann“
im Bergbaumuseum Altenberg und im Schloss Lauenstein

Ausstellungsführungen:

Sonnabend, 24. Oktober 2015
Sonntag, 25. Oktober 2015
Sonnabend, 31. Oktober 2015
Sonntag, 1. November 2015

Beginn jeweils um 14.00 Uhr im Schloss Lauenstein

Sondertarif - nur während der Aktionswoche gültig!
1 x Eintrittskarte kaufen - 2 x Ausstellung besichtigen
Ihre Eintrittskarte vom Bergbaumuseum Altenberg oder Schloss Lauenstein gilt am Lösungstag für den Besuch beider Sonderausstellungen!

Öffnungszeiten:

Bergbaumuseum Altenberg:
täglich (außer freitag) 10.00-16.00 Uhr

Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein:
täglich (außer montag) 10.00-16.30 Uhr

Führungen durch zwei Ausstellungen der Werke H. R. Heinmanns

Ort : Schloss Lauenstein / Bergbaumuseum Altenberg

Dauer : ca. 2 Std.
(einschließlich Fahrt von Lauenstein nach Altenberg +)

Kosten : 6 Euro

Telefon: Anmeldung erbeten unter
035054 25402 oder **035056 35693**

Angebotene Termine :

Sonnabend 17. 10. / 24. 10. / 31.10. / 14. 11. / 21. 11.

Sonntag 18. 10. / 25. 10. / 1. 11. / 8. 11. / 15. 11. / 22. 11.

für alle Termine um 14^{00} Uhr

Dazu findet am **Donnerstag, dem 1. 10.** sowie am **Sonnabend, dem 7. 11.** eine Führung um **10^{00} Uhr** statt.

+) Die Fahrt zu den Veranstaltungsorten muss durch die Besucher im eigenen Fahrzeug organisiert werden.

Vorschau

URLAUBSREGION Altenberg erleben

ERZGEBIRGE

FERIENWANDERWOCHE

... vom 17. bis 25. Oktober 2015

17.10.2015 Samstag
Schellerhau 5 km
Wanderführer: FVV Schellerhau

Klangwanderung Schellerhau
Wanderung zum Botanischen Garten mit Führung zu den Klanginstrumenten, Treff: 14.00 Uhr Engel & Bergmann Schellerhau

18.10.2015 Sonntag
Geising / Altenberg 11 km
Wanderführer: Frau Woida

„Auf den historischen Spuren des Bergmanns"
von Geising nach Altenberg über die alte Mühlenstraße zum Bergbaumuseum, danach zum Markscheidestein und über den Steinbruch am Geisingberg zurück, Treff: 10.15 Uhr Parkplatz Wildpark Geising

19.10.2015 Montag
Altenberg 8 km
Wanderführer: Herr Friebel

Stadtwanderung Altenberg
mit einem kleinen Videofilm geht es los, danach eine Wanderung rund um Altenberg, Einkehr auf dem Geisingberg möglich
Treff: 10.00 Uhr Tourist-Info-Büro Altenberg

20.10.2015 Dienstag
Zinnwald 5 km
Wanderführer: Förster Herr Heinze und sein Jagdhund

Forstwanderung
zum Anfang geht es los mit einer kleinen Baumpflanzaktion, nach einer Tour auf Forstwegen gibt es einen Imbiss im Wald, für Kinder gibt es kleine Überraschungen, Treff: 10.00 Uhr Hotel Lugsteinhof Zinnwald

21.10.2015 Mittwoch
Zinnwald / Tschechien 16 km
Wanderführer: Herr Löbel

Mückentürmchentour
Wanderung zum Nachbarn (Tschechien) mit einmaligen Ausblicken ins Böhmische Becken und Osterzgebirge
Treff: 9.30 Uhr Hotel Lugsteinhof Zinnwald, kostenfreie Wanderung

22.10.2015 Donnerstag
Geising / Lauenstein 8 km
Wanderführer: Frau Woida

Hofewegtour
Wanderung von Geising nach Lauenstein zum Schloss mit interessanten Geschichten, Treff: 10.30 Uhr Wandertafel am Bahnhof Geising

22.10.2015 Donnerstag
Altenberg / Zinnwald 13 km
Wanderführer: Kräuterfrau Bruni

Kräuterwanderung
eine Wanderung nach Pfarrer Kneipp, auf dem Weg zum Georgenfelder Hochmoor (inklusive Führung) sehen Sie allerhand einheimische Kräuter
Treff: 11.00 Uhr Tourist-Info-Büro Altenberg

23.10.2015 Freitag
Altenberg / Geising 19 km
Wanderführer: Herr Löbel

3-Berge-Tour
für alle kleinen und großen Gipfelstürmer mit fantastischen Aussichten vom Kahleberg, Geisingberg und der Kohlhaukuppe
Treff: 9.30 Uhr Hotel Lugsteinhof Zinnwald, kostenfreie Wanderung

24.10.2015 Samstag
Altenberg 12 km
Wanderführer: Herr Friebel

Bobbahntour
eine Wanderung zur weltbekannten Rennschlitten- und Bobbahn (inklusive Führung), Treff: 10.15 Uhr Tourist-Info-Büro Altenberg

25.10.2015 Sonntag
Geising / Neuhermsdorf 18 km
Wanderführer: EZV Geising

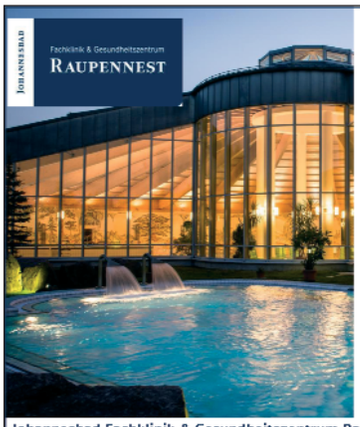
Unterwegs auf dem KAMMweg
Wanderung auf dem KAMMweg Erzgebirge – Vogtland von Geising nach Neuhermsdorf, Rückfahrt mit Bus organisiert
Treff: 10.30 Uhr Wandertafel am Bahnhof Geising

Selbstversorgung · Einkehr · Familienfreundlich

Für alle Wanderungen ist die Anmeldung bis zum Vortag im Tourist-Info-Büro erforderlich.
Jede Wanderung 5,00 Euro p. P.; mit Gästekarte 3,00 Euro; Kinder (6 – 14 Jahre)2,50 Euro

www.altenberg.de

Vorschau



HALLOWEENSCHWIMMEN
Freitag, 30.10.2015, 18 bis 21 Uhr

Lassen Sie sich in die Welt der Hexen, Geister und anderer unheimlicher Gestalten entführen! Schwimmen Sie in schaurig-schönem Ambiente und genießen Sie bei stimmungsvoller Musik leckere Cocktails aus unserem Hexenkessel!

Eintrittspreise:
8,- Euro Erwachsene
5,50 Euro Kinder*, ermäßigt*

Die Sauna ist für 5,- Euro zusätzlich buchbar.

*Kinder/Jugendliche 6-18 Jahre (unter 6 Jahre frei), Behinderte mit Behindertenausweis, Schüler, Studenten gegen Vorlage des entsprechenden Ausweises.

Bitte beachten Sie:
Die Bäderlandschaft und Sauna sind am 30.10.2015 von 16 bis 18 Uhr geschlossen. Ab 18 Uhr erfolgt der Einlass zur Veranstaltung.

Johannesbad Fachklinik & Gesundheitszentrum Raupennest | Rehefelder Straße 18 | 01773 Altenberg
Tel. +49 (0)35056 30 0 | www.raupennest.de

URLAUBSREGION Altenberg erleben

BESUCHERBERGWERK · VEREINIGT ZWITTERFELD ZU ZINNWALD

METTENSCHICHT 2015
im Besucherbergwerk Zinnwald

2015 28 November

Nach der 90-minütigen Führung durch die Bergbaugeschichte von Zinnwald können wir Ihnen eine Stärkung unter Tage bieten. Genießen Sie an rustikaler Tafel „vor Ort" bei Kerzenschein einen zünftigen Bergschmaus. Ein besonderes Erlebnis ist diese Feierlichkeit in der Adventszeit, wo an die alte bergmännische Tradition der „Mettenschichten" erinnert wird. Der mit Tannengrün und Weihnachtsbaum schlicht geschmückte untertägige Arbeitsraum schafft eine einzigartige Atmosphäre und erzeugt die richtige Stimmung für die überlieferte Feier der erzgebirgischen Bergmannsweihnacht.

Mettenschichten für Einzelbesucher
mit weihnachtlich-musikalischem Programm

14.00 Uhr „Stollen im Stolln"
Mettenschicht bei Kaffee und erzgebirgischem Stollen
Erwachsene 20 Euro (ermäßigt 18 Euro)

18.00 Uhr „Traditionell"
Mettenschicht bei Glühwein und rustikalem Bergschmaus
Erwachsene 22 Euro (ermäßigt 20 Euro)

Mettenschichten für Besuchergruppen
für Gruppen ab 15 Personen individuell buchbar

Voranmeldungen erforderlich:
Besucherbergwerk Zinnwald
Goetheweg 8
01773 Zinnwald-Georgenfeld
Tel.: 035056–31344
E-Mail: info@besucherbergwerk-zinnwald.de
www.besucherbergwerk-zinnwald.de

Weitere Angebote unter Tage:
Bergschmaus · Trauungen · Konzerte · Raumvermietung

45. Saison

Auf zum **Fasching nach Fürstenwalde**

am 11.11.2015, 19.00 Uhr mit Disko Exotika
am 14.11.2015, 19.00 Uhr mit DJ Sven Kosmos

Alle Veranstaltungen finden im Vereinshaus Fürstenwalde statt.

Fürstenwalde - total - „verrückt"

Der Knappenverein Altenberg e.V. informiert:

Termine und Veranstaltungen

- **Dienstag, 13. Oktober 2015: Stammtisch,** Beginn 18:00 Uhr
  Thema des Vortrages: „Das Grubenrettungswesen im Betrieb Zinnerz Altenberg", Vortrag von Eckhard Ehrt (Altenberg)
- **Dienstag, 10. November 2015: Stammtisch,** Beginn 18:00 Uhr
  Thema des Vortrages: „Bergbau und Fledermausschutz", Vortrag von Ullrich Dingeldey/ Dresden
- **Freitag, 23. Oktober 2015: Bergparade in Zinnwald**
  Anlässlich des Oktoberfestes im Hotel „Lugsteinhof" Zinnwald
  Stellen: 17.45 Uhr am Huthaus Zinnwald
  Abmarsch: 18.00 Uhr zum Hotel „Lugsteinhof" Zinnwald
  Anschließend am Hotel Bergmännische Aufwartung
  Das Huthaus ist ab 17.00 Uhr für die Paradeteilnehmer geöffnet.

OSTERZGEBIRGSMUSEUM SCHLOSS LAUENSTEIN

Herbstkonzert im Schloss Lauenstein

Sonntag, 18. Oktober 2015
16.00 Uhr, Wappensaal

"Ich lade gern mir Gäste ein..."

Ein unterhaltsamer Nachmittag
mit
Sigrid Höhne-Friedrich - Mezzosopran
Prof. Lothar Friedrich - Violine
Uwe Streibel - Klavier

Eintritt: 8 Euro | erm. 5 Euro | Kinder frei

Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein | Tel.: 035054 25402 |
www.schloss-lauenstein.de

Vorschau

Die Stadt- und Schulbücherei informiert:

Veranstaltungen:

- Am **13.10.2015, 16.00 Uhr** trifft sich die **Kleinkindgruppe** in unserer Bibliothek zum gemeinsamen Entdecken von neuen Büchern und Spielen
- Am **Dienstag, den 20.10.2015 liest Michael Diemetz um 19.00 Uhr im Ratssaal Altenberg** aus seinem zweiten Buch „Splittergruppe Luginsland“ Klettergeschichten vor. Der Eintritt kostet 2,00 Euro. Wir würden uns sehr über ihren Besuch freuen.

Neuerwerbungen

Belletristik:
- Link, Die Betrogene
- Kotte, Um Kopf und Kragen
- Jordan, Tochter der Elbe

Fachbuch:
- Geschenke im Glas selbstgemacht
- Süsse Häkelfiguren
- Wohnaccessoires häkeln

Kinder- und Jugendbuch:
- Verschiedene Titel der Leyo Multimedia-Bibliothek für Kinder
- Lenk, Ratekrimis für Superdetektive
- Feth, Der Libellenflüsterer

Hörbücher:
- Wolff, Ausgezogen
- Rose, Todeskleid

DVD:
- Fast & Furios 7
- Die Bestimmung - Insurgent
- Fünf Freunde 4
- Bibi und Tina - voll verhext

K. Scheiter
Leiterin der Bibliothek

Oh es riecht gut, oh es riecht fein…

…lange wird es nicht mehr dauern, und in vielen Küchen werden wieder Weihnachtsplätzchen gebacken. Die Kinder freuen sich und wollen eifrig mit helfen, ganz einfach, weil die Plätzchen dann umso besser schmecken.
Auch das Team vom Tourist-Info-Büro hat sich schon Gedanken gemacht. In den letzten 10 Jahren wurde zum Altenberger Weihnachtsmarkt immer die Stollenkönigin bzw. -könig gekürt. Das hat allen Beteiligten, ob Bäckerin oder Bäcker sowie den Jurymitgliedern aber auch allen Besuchern immer viel Spaß gemacht. Doch nach 10 Jahren möchten wir nun einen neuen Wettbewerb ins Leben rufen. Und so suchen wir ab 2015 die oder den besten Plätzchenbäcker(in).
Keine leichte Aufgabe für die Organisatoren und auch die Jury. Gibt es doch so viele unterschiedliche Weihnachtsplätzchen, vom Zimtstern über Vanillekipfel, Butterkekse oder Nusshörnchen und viele, viele weitere. Um faire Bedingungen zu garantieren, wird künftig jedes Jahr ein besonderes Weihnachtsplätzchen in die Wertung gehen. In diesem Jahr soll es das ganz klassische Butterplätzchen sein.

Hier die Anforderungen:
- Klassisches Butterplätzchen
- Form egal
- Keine Füllung
- Verzierung möglich

Wer also mitmachen möchte, kann ja schon einmal beginnen, seine Rezepte durchzuschauen oder sich gar selbst eins auszudenken. Die Plätzchen werden dann wieder von einer fachkundigen Jury verkostet und der beste oder die beste Bäcker(in) werden dann auf dem Weihnachtsmarkt gekürt und erhalten einen Preis. Selbstverständlich werden alle, die am neuen Plätzchenbackwettbewerb mitmachen auch belohnt.

Hier schon mal die Termine:
Altenberger Weihnachtsmarkt 12. und 13. Dezember 2015
Verkostung der Plätzchen durch die Jury: 10. Dezember 2015
Abgabe der Plätzchen einschließlich Rezept: bis 9. Dezember 2015
Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und wünschen schon viel Spaß beim Rezepte aussuchen und dann beim Backen.

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegen folgende Beilagen bei:
➜ Autohaus Liliensiek GmbH
Hotel Lugsteinhof
➜ Autohaus Schneider, Dippoldiswalde
Weitere Beilagen sind nicht Bestandteil dieser Zeitung.

Anzeige(n)

Rückblick

Ich sage “Danke“ für die schöne Zeit

Es begann mit einem Gutschein für einen Tag in der Reha-Klinik, von meinen Kolleginnen Elvira Andrä, Martina Fischer, Jevgenia Kretschmann, Gisela Kluge und den Kindern. Diesen Tag werde ich im Winter, wenn es draußen stürmt und schneit, genießen.
Der nächste Tag 14.08.15, war mein letzter Arbeitstag, und gemeinsam mit dem Elternrat und Frau Kluge haben wir ein Piratenfest vorbereitet. An diesem Tag wurden mir von den Kindern und Eltern je eine Sonnenblume und ein leckerer Kuchen überreicht, den wir uns dann beim gemeinsamen Piratenschmaus, schmecken ließen. Es war für mich ein sehr schöner Abschlusstag, und ich fuhr sehr zufrieden nach Hause.
Doch der Überraschungstag am 28.08.15, von diesem ich wirklich nichts wusste, war einfach “Spitze“. Niemand hat etwas verraten, so ist der Ort Schellerhau nun einmal, alle halten zusammen. Fam. Knauthe, Fam. Rümmler und Fam. Meyer haben sich im vergangenen Jahr immer wieder zusammengesetzt und einen Abschied für mich organisiert, nach 36 Jahren Arbeit in Schellerhau. Dieser hat mich völlig aus der Bahn geworfen, und ich konnte gleich gar nichts mehr sagen. Viele damalige Kinder und Kolleginnen waren gekommen und haben sich bei mir bedankt und mir alles Gute gewünscht, sich noch einmal erinnert an fröhliche Kindertage aber auch daran, was vielleicht nicht so gut war. Die Kindergartenchronik wurde mehrmals durchstöbert: “Wo bin ich zu finden?“ Alle haben dazu beigetragen, dass dieser Tag für mich und alle Anwesenden ein ganz besonderer Tag wurde. Franz Sartor hat mir bzw. uns allen zum Kaffeetrinken ein Ständchen auf dem Akkordeon vorgespielt. Fam. Rotter möchte versuchen, das alte schöne Holzschild wieder zu restaurieren: dies wäre erneut, eine Bereicherung für unseren Kindergarten. Auch unser Ortsvorsteher Ingo Rümmler war gekommen.
Überglücklich und stolz, aber auch sehr bewegt nahm ich alles in mir auf. Am nächsten Tag, als ich zu Hause das Blumenmeer sah, die vielen Geschenke auspackte, das schöne Fotobuch durchblätterte, meine Tochter mir von der Reisekasse berichtete und ich die zahlreichen Kärtchen und Briefchen las, da wurde es mir erst so richtig bewusst, dass ich Abschied nehmen muss von meiner geliebten Arbeit im Kindergarten Schellerhau, und es kullerte so manche Träne. Oft werden meine Gedanken noch im Kindergarten in Schellerhau sein. Danke möchte ich auch sagen an all Diejenigen, die dazu beitrugen, mit mir so eine schöne und erfolgreiche Zeit zu erleben. Stets habe ich versucht, mein ,,Bestes“ zu geben und bin jeden Tag sehr gern, mit Freude und Elan in den Kindergarten gefahren, denn es sollten sich alle wohl fühlen. Ich selbst habe als Mutter die Erfahrung gemacht, wie es ist, wenn ein Kind früh weint, und mit welchen Gefühlen Eltern dann auf Arbeit gehen.
Ich wünsche meiner Nachfolgerin, der Kollegin Carolin Schwenke, viel Kraft und immer gute Ideen und Unterstützung bei der Umsetzung ihrer pädagogischen Arbeit.
Eure Beate Klemmer

„Hurra ich bin ein Schulkind“

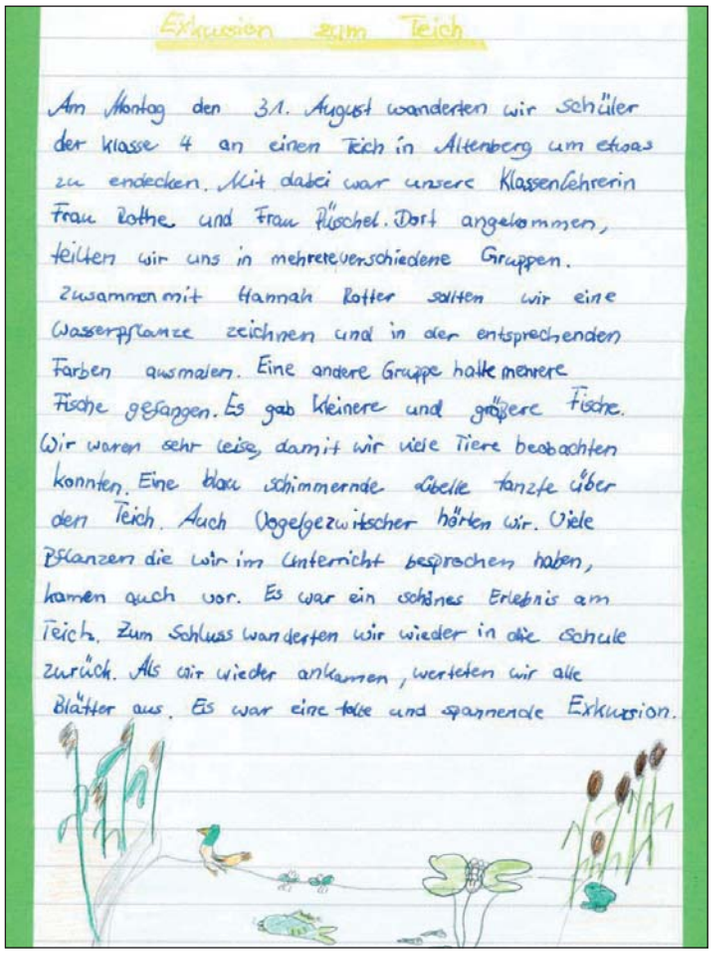
Am 22.08.2015 trafen sich 31 kleine ABC-Schützen mit ihren Eltern und Gästen zur Schulanfangsfeier im festlich geschmückten Saal des Geisinger „Leitenhofes“. Nach einer kurzen Ansprache nahm die Schulleiterin, Frau Richter, die Jungen und Mädchen mit einem Blumenstrauß in die Reihen der Schüler der Grundschule Lauenstein auf. Anschließend beauftragte sie die Lehrerinnen Frau Buckers und Frau Straßberger mit der Leitung der ersten Klassen. Danach verfolgten die kleinen Schulanfänger aufmerksam, wie der Riese Kasimir von der Hexe angekettet wurde. Nur mit Hilfe der Zwerge konnte er die vielen Aufgaben lösen, um am Ende wieder befreit zu werden. Dieses kleine Programm der 4. Klassen bereitete allen Zuschauern im Saal große Freude und erntete reichlich Applaus. Natürlich hatten die Zwerge auch an das Wichtigste gedacht, sodass am Ende jeder Schulanfänger stolz eine große Zuckertüte nach Hause tragen konnte. Für die gelungene Feier sagen wir allen Mitwirkenden und Helfern ein herzliches Dankeschön, ein besonderer Dank geht wieder an die Fa. Spinner für die Bereitstellung der Stühle.
Das Kollegium der GS Lauenstein

Rückblick

Eine Exkursion im Nationalpark

Im Sachunterricht der Klasse 2 spielt das Thema „Laub- und Nadelbäume“ eine besondere Rolle. Deshalb starteten wir schon in der 2. Schulwoche zu unserer ersten Exkursion in den Nationalpark Sächsische Schweiz.
Nachdem wir in Königstein mit dem Zug angekommen waren, ging es zuerst mit der Fähre auf die andere Elbseite. Dort erwarteten uns bereits 3 Mitarbeitern des Nationalparkzentrums und begrüßten uns herzlich.
Nach einer kleinen Wanderung zum Lilienstein und einem gemeinsamen Frühstück wurden wir an das Thema „Lebensraum Baum“ mit einem Tierrätsel herangeführt. Diese Tiere ordneten wir nun nach ihrem Lebensraum dem Baum zu und bildeten so 3 Kleingruppen. Die einzelnen Gruppen erkundeten anschließend, welche Tiere die unterschiedlichen Lebensräume in Wurzel, Stamm und Krone annehmen. So erforschte die Gruppe 1 die Tiere, die in der Baumkrone leben, wie Eichhörnchen, Habicht und Wespen. Die Gruppe 2 erkundete das Leben der Tiere am bzw. im Baumstamm, wie Specht und Käfer. Die Gruppe 3 untersuchte, welche Tiere in den Wurzeln bzw. Erdhöhlen ihr zu Hause haben, z.B. die Maus und der Fuchs.
Alle drei Gruppen betrachteten den Baum also aus verschiedenen Blickwinkeln. Dabei waren wir Kinder angeregt, die Position der einzelnen Tiere anzunehmen und selbst auszuprobieren.
In der Schlussrunde setzten wir durch das Erzählen unserer gesammelten Erfahrungen und Erlebnisse den Baum als Ganzes wieder zusammen und führten ein in Teilen eingeübtes kleines Theaterstück auf. Im Anschluss durften wir alle den Spielplatz auf dem Gelände erkunden.
Ein sonniger und sehr erlebnisreicher Tag ging zu Ende.

Die Kinder der 2.Klassen der GS Altenberg
mit Frau Michael und Frau Ziegert



Exkursion zum Teich

Am Montag den 31. August wanderten wir Schüler der Klasse 4 an einen Teich in Altenberg um etwas zu endecken. Mit dabei war unsere Klassenlehrerin Frau Rothe und Frau Plüschel. Dort angekommen, teilten wir uns in mehrere verschiedene Gruppen. Zusammen mit Hannah Rotter sollten wir eine Wasserpflanze zeichnen und in den entsprechenden Farben ausmalen. Eine andere Gruppe hatte mehrere Fische gefangen. Es gab kleinere und größere Fische. Wir waren sehr leise, damit wir viele Tiere beobachten konnten. Eine blau schimmernde Libelle tanzte über den Teich. Auch Vogelgezwitscher hörten wir. Viele Pflanzen die wir im Unterricht besprochen haben, kamen auch vor. Es war ein schönes Erlebnis am Teich. Zum Schluss wanderten wir wieder in die Schule zurück. Als wir wieder ankamen, werteten wir alle Blätter aus. Es war eine tolle und spannende Exkursion.

Dankeschön!

Stolz präsentieren die Schüler der Klasse 4 eine Torwand, die wir am 15. September einweihen konnten. Gleichzeitig bedanken sich die Schüler und Lehrer für das tolle Geschenk bei allen Beteiligten! Ein riesengroßes Dankeschön an Herrn René Derr für seine fleißige Arbeit nach Feierabend! Das Material für die Torwand hat die Wohnungsverwaltung Altenberg (Geschäftsführer Herr Weißflog) gestellt und Herr Steffen Klaus hat Herrn Derr tatkräftig geholfen.

Rückblick

Aller Anfang ist schwer…

…aber nicht bei uns. Die erste Schulwoche am „Glückauf“-Gymnasium in Altenberg liegt nun hinter allen und von „langsam mal anfangen“ kann keine Rede sein. Im Gegenteil: diese erste Woche verlangte den Schülern aller Altersstufen die unterschiedlichsten Fähigkeiten ab. Da wurde fleißig im Internet recherchiert, mit den unterschiedlichsten Materialien gebastelt, das obere Erzgebirge mit dem Rad erkundet, Portfolios und Präsentationen angefertigt usw. spannende Höhepunkte waren sicher die verschiedenen Exkursionen.
Die fünften Klassen lernten nicht nur die Stadt Altenberg, die **Bobbahn** und unsere Leistungssportarten kennen, sondern sie wurden auch feierlich unter Tage im **„Tiefen-Bünau-Stollen“** in das Gymnasium aufgenommen.
Besonders kreativ waren auch die 6. Klassen. Die Schüler schufen richtige künstlerische Werke. Nach einer Exkursion in den **Dresdner Zoo** schrieben sie selbst Fabeln und fertigten Zeichnungen der Tiere an.
Die 7. Klassen waren ebenfalls in der **Landeshauptstadt** unterwegs und informierten sich dort an verschiedenen Standorten über das Wirken von Nobelpreisträgern in unserer Region. Danach bereiteten sie spannende und äußerst wissenswerte Präsentationen zu „ihrem“ Nobelpreisträger vor.
Für die achten Klassen ging das Schuljahr sportlich los. Unter dem Motto „Fit und gesund“ gab es nicht nur Tipps zur gesunden Ernährung, sondern auch einen Ausflug mit dem Fahrrad durch unsere **Gebirgsregion**, bei der auch gleich geologische Besonderheiten erforscht wurden.
Die „Liebe“- ihre Spielarten, Hochzeitsbräuche in den verschiedenen Religionen bzw. Regionen der Erde, gesetzliche Grundlagen, aber auch die biologischen Grundlagen und Verhütungsmöglichkeiten standen in den neunten Klassen im Mittelpunkt. Dazu gehörte auch ein Besuch beim **Frauenarzt** für alle Schüler und Aufklärung zu den Geschlechtskrankheiten.
Immer aktuell ist sicher die Auseinandersetzung mit der Manipulierbarkeit des Menschen. Deshalb widmeten sich die zehnten Klassen dem **Schulkinoprojekt** „Die Welle“ im Rahmen ihres Themas „Rechtsextremismus und Jugendkultur“.
Höhepunkte für die Sekundarstufe II waren sicher die Exkursionen nach **Paulsdorf** in die Wasserwirtschaft bzw. die Fahrt nach **Prag**. Hier wandelten die Schüler auf den Spuren Kafkas.
Damit ist sicher ein vielfältiger Einstieg in das neue Schuljahr gelungen, für welches wir allen Schülern, Lehrern, Sekretärinnen und technischen Mitarbeitern Kreativität und positive Eindrücke wünschen!

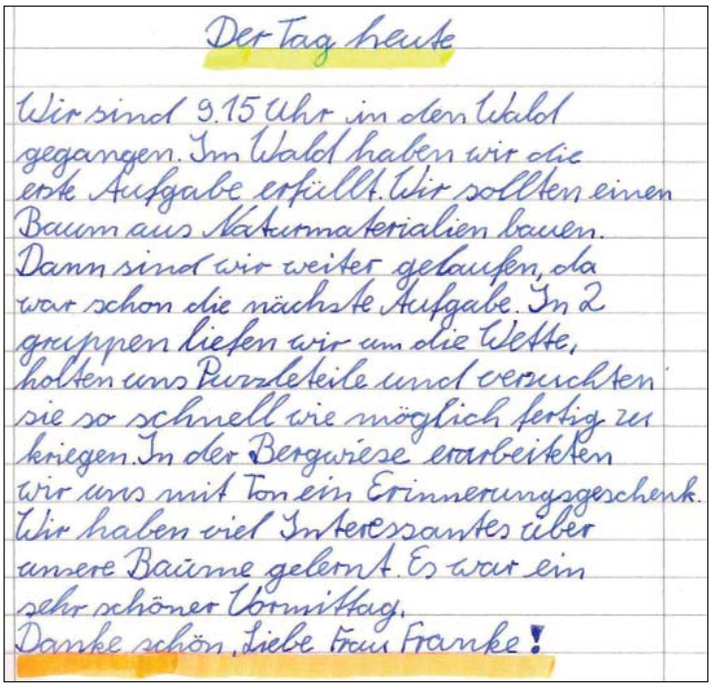
i.A. K. Fritzsche, „Glückauf“- Gymnasium Altenberg

Anzeigen

Rückblick

Ein Ferienausflug in den Wald

Brandon vom Haus Bergwiese in Oberkipsdorf schreibt über den Ausflug seiner Wohngruppe mit Försterin Frau Funke vom Forstbezirk Bärenfels:



Der Tag heute

Wir sind 9.15 Uhr in den Wald gegangen. Im Wald haben wir die erste Aufgabe erfüllt. Wir sollten einen Baum aus Naturmaterialien bauen. Dann sind wir weiter gelaufen, da war schon die nächste Aufgabe. In 2 gruppen liefen wir um die Wette, holten uns Puzzleteile und versuchten sie so schnell wie möglich fertig zu kriegen. In der Bergwiese erarbeiteten wir uns mit Ton ein Erinnerungsgeschenk. Wir haben viel Interessantes über unsere Bäume gelernt. Es war ein sehr schöner Vormittag.
Danke schön, Liebe Frau Franke!

Allen Beteiligten hat es viel Freude gemacht und die Kinder unterschiedlichsten Alters waren alle mit Feuereifer bei der Sache.

Gute Saison im Stadtbad Lauenstein

Eine Saison wie wir sie schon lange nicht mehr erlebt haben! Man kann schon sagen, dass es ein Wetter war, extra gemacht für Freibäder.
Unsere Neuerung Jahreskarten im Vorverkauf zu ermäßigten Preisen anzubieten wurde sehr gut angenommen. So hatten wir bereits über 900 Euro in der Eintrittskasse ehe jemand ahnen konnte, dass wir so einen guten Sommer bekommen werden. Ich denke diesen Vorverkauf werden wir auch im kommenden Jahr wieder anbieten, mit der Hoffnung, dass noch mehr Besucher dieses Angebot annehmen.
Dank der Unterstützung durch die Stadtverwaltung Altenberg konnten wir mit drei Bademeistern die gesamte Saison reibungslos absichern, dafür der Stadtverwaltung und den Bademeistern ein großes Dankeschön!
Stellenweise wurde die Kapazitätsgrenze des Wasserbeckens fast erreicht mit teilweise bis zu 400 Besuchern am Tag, kann man sich vorstellen, wie eng es im Wasser ist. Aber die gut gepflegten Liegewiesen werden wie immer zum Ruhen und Spielen genutzt.
Trotz der großen Trockenheit konnten wir einen durchgängigen Badebetrieb absichern, das verdanken wir einigen Lauensteinern, die uns dabei unterstützten, dass ständig frisches Wasser ins Schwimmbecken gelang.
Alles in allem möchte ich noch einmal unterstreichen, dass der Badebetrieb ohne Komplikationen oder gar Badeunfälle durchgeführt werden konnte, verdanken wir allen Helfern im Stadtbad Lauenstein.
Durch die gut gepflegten und sauberen Anlagen werden unsere Badegäste zur Ordnung animiert, dafür wollen wir uns bei ihnen ebenfalls bedanken.
Bis zur kommenden Badesaison 2016! Danke!

Kurzer Veranstaltungsrückblick

25 Jahre Geisingbergbaude mit Familie Klein
Familie Klein nahm dieses Jubiläum zum Anlass und feierte mit vielen AltenbergerInnen und Gästen ein kleines aber feines „Bergfest“.
Wir wünschen Familie Klein noch viele erfolgreiche Jahre auf dem Geisingberg mit vielen netten und zufriedenen Besuchern.
Wir sind gern bei euch zu Gast!

Weitere Informationen auf unserer Homepage:
www.altenberg.de

Rückblick

Vogelschießen im Ortsteil Zinnwald-Georgenfeld
Wie immer haben die Zinnwalder ein tolles Fest organisiert, was für alle Gäste, ob groß oder klein, ob jung oder alt, viel Abwechslung bot. Höhepunkt ist natürlich das Vogelschießen und in diesem Jahr holten sich Marianne Volkmer und Heinz Floß die Königswürde. Dazu herzlichen Glückwunsch!

Themenabende des Altenberger Knappenvereins

Stammtische sind im Knappenverein keine Bierabende, obwohl man schon ein Bier trinken kann. Stammtische, auch unter dem Namen Zinnerzstammtisch bekannt, stehen allen Interessenten offen. Seit nunmehr fast 2 Jahrzehnten wurden in den monatlichen Treffs Themen zu Bergbau oder Heimat von Experten oder auch Vereinsmitgliedern in Wort und Bild vorgetragen.
Das Septemberthema behandelte ganz aktuell die „Montanarchäologischen Untersuchungen zum mittelalterlichen Bergbau in Sachsen“. Den Vortrag hielt Frau Dr. Christiane Hemker, Leiterin des EU-Forschungsprojektes ArchaeoMontan, besonders zu den Vorkommen in Dippoldiswalde und Niederpöbel. Bereits 2001 begannen in Dippoldiswalde auf Grund von Tagesbrüchen in Folge von ergiebigen Wasserzuläufen Arbeiten der Bergsicherung Freital. Der vorgefundene bergmännische Altbergbau gab Anlass seit 2009 diesen vom Landesamt für Archäologie zu untersuchen und zu betreuen. Die vorgefundenen Schächte und Stollen wurden montangeschichtlich hochinteressant, da sie nicht von neuzeitlichem Bergbau, wie zuletzt der Wismut, überprägt sind.
In enger Zusammenarbeit zwischen Oberbergamt, Bergsicherung Freital und dem Landesamt für Archäologie konnten die Untersuchungen des von der Mitte des 12. Jahrhunderts bis in das 13. Jahrhundert reichende Silberbergbau umfassend dokumentiert werden. Er reicht damit fast an den Beginn des Freiberger Bergbaus heran. Vergleichsweise hat der Zinnbergbau im Osterzgebirge in Graupen (Krupka) Anfang des 14. Jahrhunderts und Altenberg im ersten Drittel des 15. Jahrhunderts seinen Beginn.
Die Altbergbau-Erkundung ist noch nicht abgeschlossen, vor allem im Bereich der Glashütter Straße. Mit den nur 28 cm breiten Fahrten und engen Auffahrungen kann auch ein Rückschluss auf die kleinen Bergleute gemacht werden. Im Vortrag erwähnt wurden die am Roten Hirsch gefundenen Relikte, die auf eine bergmännische Siedlung hinweisen.
Damit erfüllt Dippoldiswalde festgelegte Welterbekriterien mit dieser Bergbaulandschaft des 12./13. Jahrhunderts. Altenberg mit seiner über 550-jährigen Bergbaugeschichte soll mit dem Altbergbaugebiet am Neufang, dem Arno-Lippmann-Schacht, der Wäsche IV im Bergbaumuseum und dem Aschergraben in die Welterbekriterien mit aufgenommen werden. Zu der Montanlandschaft gehören auch „Vereinigtfeld Zwitterstock zu Zinnwald“, das Schloss und die Stadtkirche Lauenstein sowie Sachzeugen der Uhrenindustrie Glashütte.
Mit den Themenabenden im Knappenverein jeden 2. Dienstag im Monat in der Knappenstube des Arno-Lippmann-Schachtes gibt es ein breites Umfeld zu Vorträgen und Diskussionsgrundlagen.

Für den Knappenverein - Heinz Bernhardt, September 2015

Rückblick

16. Lauensteiner Kulturtage und 5. Kinderkulturtage

Ende August fanden in Lauenstein traditionell die 16. Lauensteiner Kulturtage statt. Aus Sicht des Freundeskreises Schloss Lauenstein e. V. ein wiederholter guter Erfolg in Sachen Kultur. Viele Besucher kamen an den drei Tagen nach Lauenstein um das vielfältige Programm erleben zu können. Die Kinderkulturtage, ein speziell auf Kinder ausgerichtetes Programm, fanden wie immer großen Anklang.
An der Eröffnungsveranstaltung in der Galerie Bauer nahmen wie alle Jahre über 40 Gäste teil. Die Lesung der Autorengruppe Elbtal fand großen Anklang und löste so manches Schmunzeln bei den dankbaren Zuhörern aus.
Die einzelnen Veranstaltungen, wie das Konzert des Männergesangvereins Lauenstein Geising e. V im Barockgarten, oder die sich seit Jahren großer Beliebtheit erfreuende Nachmittagsmatinee „Der prominente Nachbar“ mit Wolfgang Engelmann und seinem Gast Dietmar Löhnert aus Bärenstein, wurden mit viel Beifall angenommen.
Ein kleiner Wermutstropfen war das am Sonnabendabend stattfindende Fundus Marionettentheater aus Dresden, dort fehlten uns leider ein paar Gäste - eigentlich Schade, „Doctor Johannes Faust“, der sogenannte „Böhmische Faust“ ist eine Komödie, frisch aufpoliert, die alle Anwesenden einen schönen und unterhaltsamen Abend bereitete.
Immer wieder begeistern die Kinder und Jugendlichen der Kunst- und Musikschule Dippoldiswalde ihr Publikum.
Zum Abschluss der Kulturtage gastierte das Festival „Sandstein und Musik“ in der Lauensteiner Kirche. Mit Gerhard Schöne und seinem Programm „Ich packe in meinen Koffer …“ ein Sonderkonzert des klassischen Liedermachers. Gerhard Schönes Koffer packte seinen Koffer mit einer ungewöhnlichen Mischung aus Nonsens und Hintersinn, Fröhlichkeit und Traurigsein, Erbauung und Zorn.
Abschließend kann man einschätzen, dass mit ca. 600 Besuchern die Lauensteiner Kulturtage wie in den vergangenen Jahren sehr gut besucht waren.
Den Organisatoren aller Veranstaltungen ein herzliches Dankeschön für die vielen kulturellen Höhepunkte.
Freundeskreis Schloss Lauenstein e. V.

Historisches Schlossfest mit großem Handwerkermarkt

Viel Arbeit in der Vorbereitung, viel Arbeit an den Tagen des Festes - und nun ist es bereits wieder Geschichte. Das bunte Markttreiben am 12. und 13. September im Schlosshof liegt hinter uns.
Bei herrlichem Sonnenschein konnten die Gäste die vielen Angebote für Groß und Klein nutzen: Mit dem Schwert kämpfen, Seife sieden, Wappen drucken, reiten, Kerzen basteln, töpfern, dem singenden Weesensteiner Braumeister lauschen, der Hexe Wilma beim Zaubertrank mischen über die Schulter schauen oder einfach nur das einzigartige Ambiente im Schlosshof genießen.
Und wirklich viele Menschen strömten an beiden Tagen über den Markt, auf dem über 40 Handwerker und Händler ihre Zelte aufgeschlagen hatten. Die Resonanz blieb durchgängig positiv und die Gäste lobten die Organisation und die Durchführung des Schlossfestes.
Am Anfang - vor drei Jahren - stand die Idee, eine Veranstaltung ins Leben zu rufen, die den Bekanntheitsgrad des Schlosses Lauenstein noch weiter befördert. Aus der Idee wurde schnell ein Plan: Es soll einen historischen Handwerkermarkt geben! Unter der Trägerschaft des Freundeskreises Schloss Lauenstein e. V. ist aus dem Handwerkermarkt inzwischen ein großes Schlossfest geworden. Die Vereinsmitglieder Harald Nickoleit und Andreas Hofmann stehen federführend für die Organisation des Festes. Viele freiwillige Helfer und Vereinsmitglieder haben zum Gelingen des Festes beigetragen.
Doch danken wollen wir an dieser Stelle noch einmal Harald Nickoleit und seinen Mitstreitern, die ihm bei der Organisation geholfen haben. Dank gilt aber auch den Mitarbeitern vom Schloss Lauenstein, die an diesen beiden Tagen besonders gefordert waren. Allen Vereinsfreunden vom Freundeskreis Schloss Lauenstein sowie vom Fremdenverkehrsverein Lauenstein und der Stadt Altenberg sei ebenfalls herzlich gedankt. Nur gemeinschaftlich sind solche großen Feste auf die Beine zu stellen.

Anzeige(n)

Rückblick

Ausstellungseröffnungen im Schloss Lauenstein und im Bergbaumuseum Altenberg

Und er ist doch nicht vergessen - der Altenberger Kunstmaler Hans Richard Heinmann (1875-1947). Was haben die am 13. September 2015 eröffneten Ausstellungen nicht alles zutage gebracht! Aus dem Fundus der beiden hiesigen Museen und von 22 Leihgebern werden 114 Bilder und persönliche Gegenstände aus dem Haushalt Heinmanns in Vitrinen und an den Wänden gezeigt. Frau Gelbrich vom Schloss Lauenstein und Herr Schröder vom Bergbaumuseum haben das gesamte Material gesichtet (es ist noch sehr viel mehr an Kunstwerken in der Reserve) und es wohlgeordnet und übersichtlich mit ihren Helfern für die Ausstellung aufbereitet.
Das Foto im Bergbaumuseum wurde vor dem größten erhaltenen Gemälde Heinmanns, „Der Ziegenjunge“, aufgenommen. Der Buchlesende war 1941 Modell, es ist Erich Liebisch, heute 85 Jahre alt, auf dem Foto rechts, neben ihm der stellvertretende Bürgermeister, Herr Eckard Sommerschuh, daneben Herr Schröder und Frau Kamprath.
Mögen noch viele Bürger und Besucher der Stadt diese Ausstellung, die bis zum 22. November diesen Jahres geöffnet ist, besuchen! Zur Erinnerung kann man dort das Kunstheft „Hans Richard Heinmann - ein Altenberger Idealist“, das Märchenbuch „Quirlequitsch“ mit sieben Heinmannbildern und die DVD „Altenberg im Sommer und im Winter“ - eine betextete Bildfolge von Heinmann für seine Patenkinder Böhme, erwerben.
Ein Wunsch sei noch geäußert: Könnte doch das Bild „Der Ziegenjunge“, Eigentum der Stadt Altenberg, in Zukunft seinen Platz an einem Ort finden, wo es der breiten Öffentlichkeit ständig zugänglich ist.
Lassen Sie sich überraschen von der Vielfalt der Motive und der Fleißarbeit des Altenberger Malers.
Ausstellungen nur bis zum 22. November 2015 !
Edith Kamprath

Rückblick auf das Heimat- und Schützenfest 2015 - 675 Jahre Liebenau und 75-jähriges Feuerwehrjubiläum

Vom 29.- 30. August 2015 fand unser diesjähriges Heimat- und Schützenfest in Liebenau statt. Es war gleichzeitig verbunden mit zwei Jubiläen.
- 675 Jahre Liebenau und - 75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Liebenau
Aus beiden Anlässen heraus fand am Sonnabend eine Schauvorführung der Freiwilligen Feuerwehr mit Einsatz der Ortsgruppe des DRK Liebenau statt. Am Sonntag lud der der Ort zu einem Umzug ein, der die jüngste Geschichte des Ortes bis in die Gegenwart hinein darstellen sollte. Das ganze Dorf nahm Anteil daran, ob als Mitwirkende, Helfende oder als Zuschauer. Viele Gäste säumten die Straße und konnten sich an beiden Nachmittagen bei Kaffee und Kuchen in der Halle und einer musikalischen Umrahmung unterhalten lassen.
Am Sonnabend wurde natürlich der Schützenkönig ermittelt - durch ein Stechen ging Stanley Wolf als Sieger hervor.
Wir als Heimatverein möchten uns recht herzlich beim Jugendclub und beim Förderverein, unter Vorsitz von Volkmar Kadner und seinen Helfern, bedanken, die in Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Bewirtung des Festes sehr aktiv tätig waren. Ein Dankeschön auch an Rocco Kühnel und der Hähnchenbraterei Böhme, die für das leibliche Wohl sorgten.
Wir sagen vielen herzlichen Dank den zahlreichen fleißigen Kuchenbäckern - es war alles sehr, sehr lecker, egal ob Muffins, Torten oder Kuchen.
Natürlich sei allen an der Vorbereitung und Durchführung des Festes Beteiligten, ob Vereine, Einzelpersonen, Familien - keiner soll vergessen werden - ein herzliches Dankeschön gesagt.
Allen Sponsoren aus Nah und Fern sei für ihre Unterstützung in finanzieller oder sachlicher Art herzlichst gedankt.
Heimatverein e.V. Liebenau

Rückblick

Historischer Pfad durch die Stadt Lauenstein

Der Freundeskreis Schloss Lauenstein e.V. hat in seinem Arbeitsplan für das Jahr 2015 die Einrichtung eines historischen Pfades durch Lauenstein beschlossen.
Mittlerweile sind die Arbeiten an diesem Projekt so weit fortgeschritten, dass ein Zwischenergebnis der Öffentlichkeit vorgestellt werden kann.
Es ist geplant, auf neun großformatigen, farbigen Tafeln im Stadtgebiet in Text und Bildern auf die Geschichte der Stadt aufmerksam zu machen. Dazu gehören insbesondere auch die Veränderungen, welche sich Ende des 19. Jahrhunderts und in der Mitte des 20. Jahrhunderts ereigneten und aus einer Ackerbürger- und Handwerkerstadt eine Stadt von Angestellten und Senioren machten. Deutliches Zeichen dafür ist, dass nur noch eine geringe Anzahl von Gewerben und kaum mehr Landwirtschaft betrieben werden.
Mit dem Projekt wird eine Empfehlung aus der letzten Chronik von Lauenstein, welche Fritz Böttcher im Jahre 1958 verfasste, aufgenommen: „… Lauenstein ist überhaupt an Handwerk und Industrie ärmer geworden; das bedeutet auch: ärmer an materiellen Mitteln, an geistiger Beweglichkeit und Kulturwillen. Deshalb wird sich unser Städtchen bemühen müssen … seinen kulturellen und geistigen Stand wieder zu erreichen …“
In „heutiges Deutsch“ übersetzt bedeutet das, die Einwohner wieder stärker an die Stadt und ihre Wurzeln zu binden sowie die Touristen zu informieren, neugierig zu machen und zum Besuch unserer kulturellen Einrichtungen anzuregen.
Die Ausarbeitung der jeweils etwa 25 Zeilen umfassenden Texte, sowie die Auswahl dazu passender Bilder, erledigte ein kleiner „Redaktionsausschuss“ in enger Zusammenarbeit mit dem Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein. Eine Vielzahl Bürger wurden nach ihren Erinnerungen und nach vorhandenem Bildmaterial befragt. Für deren Bereitschaft sei hier ausdrücklich gedankt.
Der Freundeskreis Schloss Lauenstein e. V. wird vom 3. bis 29. November 2015 ein Manuskript an der Kasse des Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein zur Einsichtnahme auslegen. Dadurch können eventuell aufgetretene Fehler berichtigt, weitere Gedanken aufgenommen und vielleicht auch noch bessere Abbildungen übernommen werden. Jeder ist dazu herzlichst eingeladen!

Anzeigen

Anzeigen, Werbebeilagen und sonstige Druckanfragen:
037208/876200
info@riedel-verlag.de
RIEDEL Verlag & Druck KG

Die Einweihung des Zinnwalder Skitagezauns

Kunst im Wald - könnte man meinen, doch das Kunstobjekt, welches hinter dem Hotel Lugsteinhof an der Schneise 30 zwischen Wetterwarte und Kahleberg steht, versammelt unseren Wintersport, unser Wetter am Kamm und sogar ein wenig Geschichte.
Aus 44 teils schon recht historischen Skiern vom Hotel Lugsteinhof ist in mühevoller Kleinarbeit das neue Projekt des Wettervereins Zinnwald-Georgenfeld e.V. - ein „Skitagezaun“ entstanden. Auf den Skilatten kann man ablesen, wie oft man in den verschiedenen Wintern seit 1971, der Eröffnung der Wetterwarte am Hochmoor, Ski fahren konnte. Zugrunde liegt dabei die Schneehöhenmessung der Wetterwarte, zusammengezählt wurden die Tage mit über 10 cm Schnee, da man ab dieser Höhe in der Regel Ski fahren kann. Ergebnis, in Zinnwald haben wir in der Regel an über 100 Tagen Skifahrschnee, so dass sich Wintersport bei uns auch lohnt.
So fanden sich am Nachmittag des 12.9.2015 gut 40 Besucher ein, um mit den Erbauern und einigen Mitgliedern des Wettervereins mit einem Gläschen Sekt auf dieses neue Projekt anzustoßen.
Aufgefallen: Es gibt auch schon eine Latte für 2015/16! Aber hier fehlt auch noch die Markierung, denn natürlich wissen auch die Wettervereinsmitglieder und auch die Mitarbeiter der Wetterwarte nicht, wie viel Schnee der kommende Winter tatsächlich bringen wird.
Aber man kann ja mal raten!
Und so ist man beim Wetterverein auf die Winterskitagelotterie gekommen!
Wie oft wird man im Winter 2015/16 Ski fahren können? Tippen Sie mit, denn es winken attraktive Preise: Ein Reisegutschein für 2 Personen und bis zu 3 eigene Kinder für 2 Übernachtungen im Hotel Lugsteinhof mit einigen Extras, ein 5l-Fass Rechenberger und eine Flasche Altenberger Kräuterlikör.
Die Gewinner werden (natürlich nach dem Winter) am 21.Mai 2016 gekürt!
Tippscheine für 1 Euro gibt es im Landmarkt Zinnwald, im Hotel Lugsteinhof und in der Wetterwarte noch bis zum 18. Oktober!

Norbert Märcz,
Wetterverein Zinnwald-Georgenfeld

Weitere Informationen auf unserer Homepage:
www.altenberg.de

Rückblick

Hüpfburg statt Krieg und Zerstörung

Spontan hatte sich die Initiative Asyl Altenberg dazu entschlossen, mit 2 von 6 Flüchtlingsfamilien aus Altenberg einen schönen Nachmittag in Schellerhau zu verbringen. Seit Mitte September sind die Familien aus Syrien und Libyen (Palästina-Flüchtlinge) in Altenberg untergebracht, um nach Krieg und Zerstörung ihrer Existenzen in ihren Heimatländern sowie einer langen, beschwerlichen Reise Ruhe und Frieden zu finden.
Nach einer Woche des Ankommens und der Orientierung in Altenberg, wo sie auch bereits ein Orgelkonzert in der Kirche besuchten, wollte die Initiative Ihnen ein wenig Spaß und Freude beim Kinderfest des BEST WESTERN Ahorn-Hotels Schellerhau schenken. Einige Mitglieder bildeten Fahrgemeinschaften, um die 11 Familienmitglieder nach Schellerhau zu fahren. Nach einem Willkommenstrunk von Hotelchefin Ines Schubert genossen sowohl die kleinen Kinder als auch die Jugendlichen und Erwachsenen das Programm. Sie hüpften ausgelassen mit anderen Kindern in der Hüpfburg, ritten stolz auf dem Rücken eines geführten Pferdes und aßen den von den Mitgliedern der Initiative spendierten leckeren Kuchen. Für alle war dies eine neue Situation - sowohl für die vom Krieg geprägten Flüchtlinge, als auch für die Gäste und Ansässigen. Nach anfänglich neugierigen Blicken wurde gemeinsam gefeiert, gelacht und mit Yoki Ahorn getanzt. Am Ende waren die Flüchtlinge glücklich und dankbar für diesen für sie interessanten Ausflug mit vielen Eindrücken.
Sie und die Initiative möchten sich bei allen Beteiligten und dem Team des Hotels recht herzlich bedanken.
Wenn Sie die Initiative Asyl Altenberg unterstützen möchten, so können Sie sich gerne über E-Mail initiative-asyl-altenberg@t-online.de an sie wenden.

Initiative Asyl Altenberg

Initiative Asyl Altenberg - Unterstützen Sie unsere Arbeit

Die Initiative Asyl Altenberg ist ein Zusammenschluss von engagierten Bürgern der Stadt Altenberg und ihren Stadt- und Ortsteilen, die sich für eine Willkommenskultur und die Unterstützung von geflüchteten Menschen in der Altenberger Region einsetzen.
Wir agieren überparteilich, überkonfessionell und wollen dort aktiv werden, wo die Pflichtaufgabe der Kommune - die Unterbringung und Versorgung der Geflüchteten - an Grenzen stößt.
Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, so haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Sie können aktiv in unserer Initiative mithelfen und verschiedene Aufgaben übernehmen;
- Sie können bei unseren Veranstaltungen als Gäste teilnehmen und den interkulturellen Austausch bereichern;
- Sie können unsere Arbeit materiell durch Geld- und Sachspenden oder ideell durch Weitertragen unserer Aktivitäten unterstützen.

Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf unter: initiative-asyl-altenberg@t-online.de
Wenn Sie Geld spenden möchten, bitte unter dem Konto der Stadt Altenberg IBAN: DE54 8505 0300 3010 0000 21, BIC: OSDDDE81XXX bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, Kennwort: Asyl Altenberg

Förderverein Dorfgemeinschaftszentrum- und Sportstätten e. V. Liebenau

Dörfer helfen sich selber. Vieles ist nicht mehr selbstverständlich, aber immer noch möglich und so kann es gehen:
Uns Liebenauern ist es gelungen, schon über Jahrzehnte hinweg, trotz manchem Kampf, den Kindergarten zu erhalten.
Als Erntekindergarten in den 60iger Jahren aufgebaut, über die Wendezeit als Gemeinde Liebenau saniert, ist er zwar in die Jahre gekommen aber für den Ort sehr wichtig.
Hier und da stehen am Gebäude Investitionen an, wie Dach und Fenster, aber diese so hoffen wir werden nach und nach abgearbeitet, denn ein Kindergarten ist erhaltungswürdig.
Eine ausreichende Kinderzahl für den Erhalt ist vorhanden und für Nachfolger ist gesorgt, wie sich der Bürgermeister persönlich bei der Spielplatzeinweihung am Dorfgemeinschaftszentrum überzeugen konnte.
Vom Ortsvorsteher Herrn Wolf wurden diesbezüglich schon mal Prämien ausgesetzt.
Viele Eltern, Großeltern sowie Vereine sind nach wie vor bereit etwas für den Erhalt des Kindergartens zu tun. So wurden durch die Eltern und den Mitarbeitern des Fördervereins DGZ und Sportstätten e.V. dafür gesorgt das der Spielplatz auf den Gelände des Liebenauer Kindergartens wieder toll ausschaut.
Bereits im Frühjahr gab es viele Helfer beim Frühjahrsputz.
Im Sommer sowie in der Ferienzeit wurden der Metallzaun, das Spielhaus, der Schuppen, die Reifen, der Sandkasten und die Balancierbalken neu gestrichen. Der Holzzaun ums Gelände wurde teilweise erneuert bzw. ausgebessert und erhielten ebenfalls einen Farbanstrich.
Restarbeiten am Zaun werden im Herbst erledigt. Bereitschaft von den Eltern liegt bereits vor.
Bedanken möchte sich der Liebenauer Kindergarten für die eingegangenen Sachspenden bei der Firma Täuber- Kühnel GbR für die Bereitstellung der Hüpfburg zum Abschlussfest, beim Jugendclub Liebenau, sowie Ford-Autoservice Kühnel für drei Bobbycars, Bei der Liebenauer Agrar GmbH für zwei Fendttraktoren und nochmals beim Jugendclub für neue Stühle.
Die Kinder haben sich über alles sehr gefreut.
Wir sind alle froh, dass sich auch in einer schwierigen Zeit ein miteinander möglich ist, besonders auf den Dörfern ist das sehr wichtig.
Förderverein DGZ *Die Eltern*

Informationen

Blutspende trotz Grippeschutzimpfung ohne Sperrfrist möglich: DRK bittet auch während der bevorstehenden Impfperiode um Blutspenden

Im Herbst und mit dem nahenden Winter beginnt in Deutschland wieder die Impfperiode gegen den Virus der „echten Grippe“, auch Influenza genannt. Da der Bedarf an Blutpräparaten auch in Grippezeiten weiterhin gedeckt werden muss, ist es wichtig, dass auch während einer Impfperiode weiterhin kontinuierlich Blut gespendet wird, um die Versorgung von Patienten in Krankenhäusern und anderen medizinischen Einrichtungen jederzeit zu gewährleisten. Die Frage danach, ob nach einer Grippeschutzimpfung sofort wieder Blut gespendet werden kann, lässt sich klar mit „ja“ beantworten. Sofern die geimpfte Person ohne klinische Symptome ist und sich wohl fühlt, kann sie nach der Impfung ohne Wartezeit sofort wieder Blut spenden, da bei einer Grippeschutzimpfung kein Lebendimpfstoff verwendet wird, sondern gereinigte Influenza-Virus-Antigene. Eine Grippeschutzimpfung stellt also keinen Hinderungsgrund für eine Blutspende dar.
Die Sicherheit von Spendern und Empfängern hat bei DRK-Blutspenden hohe Priorität. Prinzipiell gilt, dass der bei jeder Blutspende anwesende Arzt/Ärztin tagesaktuell vor Ort über die Spendetauglichkeit jedes Spendewilligen entscheidet. Bei Unsicherheiten im Vorfeld einer Blutspende empfiehlt es sich in jedem Fall, die Hotline des DRK-Blutspendedienstes unter der Nummer 0800 11 949 11 zu kontaktieren.
Neue Blutspender belohnt der DRK-Blutspendedienst im November mit einer kleinen Aufmerksamkeit: Sie erhalten ein praktisches Fahrradset für ihre erste Blutspende.
Wir wünschen Ihnen einen entspannten goldenen Herbst!
Ihr DRK-Blutspendedienst

Die **nächste Möglichkeit zur Blutspende** besteht:
am Dienstag, den 03.11.2015, zwischen 15.30 und 18.30 Uhr in der Schule Hermsdorf, Schulweg 3

Tagsüber bestens versorgt - und abends wieder zu Hause

Unsere DRK Tagespflege „ Am Heidepark „ in Dippoldiswalde stellt eine Entlastung der pflegenden Angehörigen sicher. Ein oft unvermeidlich erscheinender Heimaufenthalt kann somit vermieden, oder verzögert werden.
Die Tagespflege verbindet viele Vorzüge. Ein Fahrdienst holt die Gäste morgens ab und bringt sie am Nachmittag wieder zurück. Tagsüber genießen Sie eine Rundumversorgung mit gemeinsamen Frühstück, Mittagessen und Vesper. Sie erwarten vielseitige Beschäftigungsangebote, kulturelle Aktivitäten oder gemeinsame Erlebnisse.
Ein Team qualifizierter Mitarbeiter betreut Sie und bietet Ihnen die pflegerische Hilfe an, die Sie benötigen.
Einen Großteil der anfallenden Kosten übernimmt die Pflegekasse, so dass für viele Gäste nur ein geringer Eigenanteil selbst zu tragen ist.
Haben wir Interesse geweckt? Dann kommen sie zu einem „Gratis - Schnuppertag“ Wir freuen uns auf Sie
Ansprechpartner: Ines Karpinetz, Katja Walter, DRK Tagespflege
Maxim Gorki Str. 21, 01744 Dippoldiswalde
Tel. Nr. 03504 / 6255550, Mail: tagespflege@drk-sshd.de
Gefördert aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie

Am Samstag, 10. Oktober 2015 laden wir Sie ganz herzlich zu unserem „Tag der offenen Tür“ in die Spinner Lauenstein GmbH ein.

In der Zeit von 10:00 bis 15:00 Uhr erhalten Sie Informationen über
- Unser Unternehmen (inkl. Betriebsrundgang)
- Unsere Produkte und deren Einsatzgebiete
- 20 Jahre ausgezeichnete Ausbildung u.a. als Industriemechaniker
- Möglichkeiten für Praktika und Ferienarbeit.

Wir freuen uns, Sie in unserer Firma begrüßen zu können und stehen gern für Fragen zur Verfügung.
Für Snacks und Getränke ist gesorgt.

Spinner Lauenstein GmbH; Bahnhofstraße 12; 01778 Lauenstein

Ambulanter Hospizdienst Dohna/Heidenau/Osterzgebirge

lädt ein zu einem

Benefizkonzert

Kinder musizieren für Kinder

Junge Talente der Musikschule Dippoldiswalde, unter der Leitung von Philina Gläser,

gestalten einen musikalischen Nachmittag

zu Gunsten der Kindertrauerarbeit Osterzgebirge.

am Freitag ,den 9.10.2015

16.00 Uhr

Im„ Haus Seeblick“ Talsperrenstraße 56 D Paulsdorf

Eintritt ist frei! Ihre Spende kommt der Kindertrauerarbeit zu Gute.

Ansprechpartner: Eileen Hermus Koordinatorin Ambulanter Hospizdienst Tel.03529/52666212

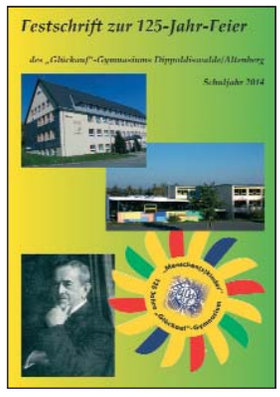
Informationen

Eine Altenberger Geschichte
Der Raffael von Altenberg oder ein Raffael in Altenberg

Der Altenberger Ruheständler und Hobbymaler Heinz Flehmig erzählt:
Schon in meiner Schulzeit malte und zeichnete ich von allen am besten und bekam immer die Note 1. Nach Beendigung meiner Schulzeit 1949, war es leider nicht möglich, einen Beruf als Kunstmaler oder als Dekorations- und Bühnenmaler zu bekommen, obwohl wir es überall versucht haben. Somit erlernte ich im Forstbetrieb den Beruf eines Waldfacharbeiters. Das war damals eine sehr schwere körperliche Arbeit, da es die heutige moderne Technik, wie zum Beispiel Kettensägen etc. noch nicht gab.
Nebenberuflich malte ich in meinem Leben viele Bilder - in Öl, Aquarell oder Acryl. Dabei malte ich am meisten Landschaften und Bilder vom alten Altenberg, aber auch von Geising und Lauenstein. Auch Stillleben, Tierbilder und einige Porträts habe ich gemalt. So unter anderem von Altenberger Originalen, wie vom großen Heimatdichter Max Nacke, von Anton Günther, dem Geisinger Clemens Krumbold oder von Obersteiger Robert Erler. Des Weiteren habe ich manchmal auch einfach gemalt, was sich von verschiedenen Leuten gewünscht wurde. Einige der Bilder hängen bei uns im Hausflur und werden immer wieder bewundert. Ganz besonderen Wert lege ich beim Malen meiner Bilder auf eine detailgetreue Wiedergabe. Das ich dieses Talent besitze ist mein ganzer Stolz.
Meine letzten Arbeitsjahre habe ich beim damaligen Rat der Stadt Altenberg als Betriebs- und Schriftmaler gearbeitet. Dabei war das Anfertigen von Orientierungstafeln, Ortswegemarkierungen und die Ausschilderung von Wanderwegen meine Hauptaufgabe. Zahlreiche Urkunden bezeugen die damals von mir geleisteten Arbeiten.
Mein Traum war es jedoch schon immer gewesen, einmal die „Sixtinische Madonna“ von Raffael zu malen. Ich war mir sicher, dass dies eines meiner schönsten aber auch schwierigsten Bilder werden würde. Jetzt habe ich mir diesen Traum erfüllt und ich bin sehr stolz auf das fertig gemalte große Ölbild der Madonna. Die Sixtinische Madonna ist die im Mittelpunkt des Bildes erscheinende Heilige Maria, Mutter von Jesus Christus, welchen sie als kleines Kind, auf ihren Armen trägt.

Wenn man das Wohnhaus der Flehmigs betritt, so fällt gleich der erste Blick auf die von mir detailgetreue nachgebaute alte Altenberger Kirche. Besonders viele ältere Leute erfreuen sich an diesem Nachbau, denn sie kannten ja die Kirche noch. Es ist schon ein besonderes Werk und ein Kleinod unserer Familie. Ich selbst bin in dieser Kirche ja noch getauft worden. Mein Geburtshaus war am Markt 1, dort wo heute das Altenberger Rathaus steht. 1945 war ich 10 Jahre alt, so dass ich mich an die Kirche und das alte Altenberg noch gut erinnern kann. Es ist ewig schlimm, dass damals fast ganz Altenberg mit der schönen Kirche so sinnlos zerstört wurde. Noch immer denke ich gern an das traditionelle Krippenspiel in der alten Altenberger Kirche jedes Jahr zu Weihnachten zurück. Es war immer ein unvergessliches Erlebnis. Auf dem Platz vor der Kirche stand eine große Tanne, wo zahlreiche Lichter aufgesteckt waren. Der Baum und die Kirche wurden mit Scheinwerfern angestrahlt und alle die dies gesehen haben, werden das nie vergessen. Es war märchenhaft und wunderschön. Aber unser Bergstädtchen wurde ja wieder mit sehr viel Fleiß aufgebaut. Vor allem nach der Wende 1990 hat sich unsere Stadt nochmal sehr verändert. Häuser wurden saniert, Gehwege und Parkplätze gebaut und vieles mehr. Alles aufzuzählen würde hier den Rahmen sprengen und jeder kann es selbst sehen. Das alles haben wir unserem Bürgermeister Thomas Kirsten zu verdanken, der mit dem Stadtrat stets zum Wohle der Einwohner und auch der Urlauber darum bemüht ist, Altenberg und all seine Stadt- und Ortsteile so schön und lebenswert zu erhalten.
Heinz Flehmig, Altenberg

Chronik zur Altenberger Schulgeschichte



Im Jahr 2014 begingen wir in Altenberg und Dippoldiswalde die 125- Jahrfeier unseres Gymnasiums „Glückauf“.

Im Zuge dessen entstand eine reich bebilderte Chronik als Festschrift.
Garniert ist sie mit spannenden, lustigen, traurigen und schönen Anekdoten und Erlebnissen aus dem Schulalltag und der Stadt Altenberg ab 1889.
Für 3,- Euro ist sie im Sekretariat unserer beiden Standorte erhältlich.
Auf fast 50 Seiten gibt es Geschichte zum Anfassen, Schmunzeln und Nachdenken. Ein tolles Andenken- nicht nur für jetzige und ehemalige Schüler...

i.A. K. Fritzsche

Informationen

20. Seniorenfahrt nach Leifers /Südtirol und an den Gardasee vom 13.-18.06.15

Die 20. Seniorenfahrt musste etwas ganz Besonderes sein,
deshalb fielen uns sofort Südtirol und der Gardasee ein.
Gesagt, getan! Am 13. Juni ging die Reise los, wie schön.
Eine lange Fahrt lag vor uns, aber es gab auch viel zu sehn.
Viele Stunden waren wir unterwegs, es war warm und strengte an.
Versüßt wurde uns die Fahrt mit Überraschungen dann:
Ich hatte Fett gemacht, Karl gab Kaninchenleberwurst aus.
Und Mirko stiftete Eierlikörkuchen, schmeckte toll, sah auch so aus!
Rätsel wurden auch gelöst, über alle unsere Fahrten bisher.
Und endlich kam Leifers in Sicht, wir freuten uns wirklich sehr.
Wir wurden im Hotel "Grüner Baum" sehr herzlich begrüßt.
Es ging auch gleich zum Abendessen, mit 1 Glas Sekt versüßt.
Das Essen war sehr gut, alle ließen es sich schmecken.
Und danach erst konnten wir unsere Zimmer richtig entdecken.
Das Hotel gefiel uns, auch die Zimmer alle sauber und schön.
Von jedem Zimmer aus konnte auf den Balkon man gehn.
Der 1. Tag in Südtirol war wettermäßig nicht ganz so schön,
trotzdem konnten wir am Morgen eine Prozession ansehn.
Wir sahen einen Festumzug, der uns beeindruckt hat alle.
Die Tradition wird hier groß geschrieben, in jedem Falle.
Als wir los fuhren, gewitterte es die ganze Zeit, es ist wahr.
Wir mussten im Bus warten, bei einem Schnäpschen, na klar!
Dann bewunderten wir die Gärten von Trauttmannsdorf,
wunderschön!
Mehr als 80 Gartenlandschaften aus aller Welt waren zu sehn.
Das Wetter hielt aus, aber auf dem Weg zum Hotel
regnete es wieder.
Doch das störte uns wenig, unsere gute Laune schlug
uns nicht nieder.
Abends gabs Essen vom Grill, klasse; es gefiel uns ganz toll!
Und hinterher gabs noch eine schöne Überraschung, jawohl:
Von den Bergen herab konnten wir überall Holzfeuer sehn.
Sogar Feuerwerke wurden abgeschossen, es war wunderschön!
Am Montag dann war der sagenhafte Gardasee unser Ziel.
In Riva schifften wir uns ein und schipperten bis Limone hin.
Nach einem kurzen Aufenthalt gings weiter auf dem See.
Wir hatte ein ganzes Schiff für uns allein - das war schön !
Dieses Mal war Malcesere der Ort unsrer Träume, es ist wahr.
Und etwas später war auch Mirko mit unserem Bus schon da.
Auf der Rückfahrt zum Hotel konnten wir wieder sehr viel sehn,
aber auch die Tombola nach dem Essen war sehr schön.
Jeder bekam ein Los und jedes Los natürlich gewann.
Jeder bekam ein kleines oder größeres Geschenk auch dann.
Aber auch an mich wurde gedacht, ich wurde überrascht!
Regina und Hartwig Schelle haben mir mit dem Geschenk
viel Freude gemacht!
Und, was mir auch gefiel, jeder bekam einen Kalender von Schelle.
Auch das war eine tolle Überraschung in jedem Falle.
Der Dienstag war auch so ein Tag, mal Regen, mal Sonnenschein.
Doch wir ließen uns nicht beirren, fuhren wieder los, so muss es sein.
Unser 1. Halt an der Weinstraße war Kaltern, hier gibs Kalterer Wein.
Uns erwartete eine Verkostung vom weltbekannten Kalterer Wein.
Und Ihr habt mich überrascht und mit dem Wein
große Freude gemacht!
Danach bewunderten wir den Kalterer See, leider ohne Badesachen.
Die Gegend dort ist auch toll und nebenbei
gabs wieder viel zu lachen.
Nach dem Essen spielte ein Zitherspieler
langsame und flotte Weisen.
Schnell kam Stimmung auf, und viele tanzten ihren eigenen Reigen.
Der Mittwoch war auf jeden Fall der Höhepunkt unsrer Reise:
Wir erkundeten die Welt der Dolomiten, jeder auf seine Weise.
Bruno führte uns auf der einzigartigen Panoramastraße
zum Passo Pardoi.
Und dann gings mit der Seilbahn bis 2950 Meter hoch
- und ich dabei!!!
Wir konnten die schroffen Berge der Dolomiten genießen,
einfach toll.
Unsere Augen konnten sich kaum satt sehn,
waren vom Wundern voll.
Und Mirko meisterte die Straßen und Serpentinen wie ein Ass.
Weißt du, Mirko, wie viel Freude du uns damit hast gemacht !?
Und der wunderschöne Tag war für die Rundfahrt gut ausgedacht,
auch dafür danken wir Dir, Mirko, Du hast alles richtig gemacht!
Halt machten wir auch in Kastelruth, in einer Stadt, überall bekannt.
Die Kastelruther Spatzen sind nicht nur bei uns so bekannt.
Nach dem Essen blieben wir wieder zusammen und machten Spaß.
Bei einem Gläschen Wein oder Bier gabs Spiele, das ist doch was!
Und heute gehts wieder nach Hause, die schönen Tage sind vorüber.
Aber wir wissen, oder besser gesagt hoffen, wir sehen uns wieder.
Ob bei einer Fahrt oder einer anderen Gelegenheit, na klar,
dann reden wir auch über diese Fahrt, erzählen, wie schön sie war!
Es hat wirklich gut geklappt, jeder hat mit uns gerne mit gemacht
Und mal ehrlich - bei welcher Gelegenheit wird so viel gelacht ?!
Ein großes Dankschön geht an Mirko, der sich bemüht hat
für uns alles richtig zu machen und es hat gut geklappt.
Auch ein großes Dank an Regina und Hartwig Schelle, na klar,
denn sie sind es, die jede Reise so gut vorbereiten, das ist wahr.
Ich wünschte mir, wir könnten im nächsten Jahr wieder starten!
Ich weiß, es hängt von mir ab - lasst uns etwas warten.
Und wenn es klappen sollte, dann wünschen wir uns gerne,
dass Ihr wieder so reichlich mit uns fahrt in die Ferne.

Eure Bärbel

Ein herzliches Dankeschön an alle Geschäfte und Gewerbetreibende in Altenberg, die uns immer so freundlich mit ihren "Gaben" unterstützen.

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren, liebe Angehörige, liebe Leserinnen und Leser,

in unserer September-Seniorenveranstaltung war Frau Andrea Weiß - Pflegeberaterin der Weißeritztalkliniken - zu Gast. Sie sprach zum Thema „Krankenhaus -Was nun“? Dabei ist uns bewusst geworden, dass es doch viele Dinge gibt, an die man denken muss und auf die wir auch Sie aufmerksam machen möchten.

Wenn ein Krankenhausaufenthalt bevorsteht, gibt es so einiges vorzubereiten. Doch auch für den Fall einer plötzlichen Einweisung in eine Klinik, sei es durch einen Unfall oder akute starke Schmerzen, ist es sehr hilfreich, wenn entsprechende Unterlagen und eine kleine Tasche mit ein paar persönlichen Dingen bereits vorbereitet sind.

Griffbereit sollten die Einweisung und die Chipkarte sein. Und denken Sie an die Mitnahme von evtl. vorhandenem Medikamentenplan, Impfausweis, Allergiepass und Röntgen-CD. Ganz wichtig, eine Kopie der Patientenverfügung und der Vorsorgevollmacht sollten Sie auf keinen Fall vergessen.

So eine Patientenverfügung kann für Sie von sehr großer Wichtigkeit sein, denn Sie legen damit fest, welche medizinischen Maßnahmen durchzuführen oder auch zu unterlassen sind. Das gilt für den Fall, dass Sie entscheidungsunfähig sind. Sowohl die Ärztin oder der Arzt als auch die Bevollmächtigten sind daran gebunden!

Genauso muss im Krankenhaus hinterlegt werden, wer im Notfall

Informationen

informiert werden soll. Die aktuelle Telefonnummer desjenigen ist ausreichend.
Bitte denken Sie auch an ihre Hilfsmittel, wie zum Beispiel die Brille, das Hörgerät, einen Gehstock oder auch den Rollator. Den Kliniken stehen nur begrenzt Rollstühle und Rollatoren zur Verfügung.
Dass Schmuck, größere Bargeldmengen und die Originale der Patientenverfügung und der Vorsorgevollmacht besser zu Hause bleiben, sollte selbstverständlich sein.
Wenn Sie möglichst schnell wieder Ihren Krankenhausaufenthalt beenden dürfen, scheuen Sie sich nicht, beim Chefarzt um ein abschließendes Gespräch zu bitten. Wir hoffen natürlich sehr, dass Sie niemals in eine derartige Situation kommen und sich noch recht lange bester Gesundheit erfreuen.

An dieser Stelle erinnern wir Sie noch einmal an unseren **Herbstausflug mit den Abfahrtszeiten:**
Wir holen Sie ab zu unserer Kaffeefahrt am **Mittwoch, den 14.10.15**

um 12:30 Uhr	Falkenhain Schule
	Falkenhain obere Haltestelle
um 12:45 Uhr	Altenberg Bahnhof
um 12:50 Uhr	Zinnwald Grenzsteinhof
	Zinnwald Wendeschleife
um 13:00 Uhr	Geising Leitenhof
	Geising Sport Lohse
	Geising Bahnhof

In diesem Monat finden keine Veranstaltungen statt!

Sprechzeiten

Bärenfels, Haus Waldwiese
Altenberger Str. 45
01773 Altenberg, OT Bärenfels
Montag 09:00 Uhr - 11:00 Uhr
Mittwoch 14:00 Uhr - 16:00 Uhr

Altenberg
Arthur-Thiermann-Straße 16a
01773 Altenberg
Mittwoch 09:00 - 11:00 Uhr
(neben der Zahnarztpraxis von Frau Horna)

Gern unterstützen wir Sie auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.

Telefon: 035052 12702
E-Mail: seniorenprojekt@buergerhilfe-sachsen.de
Website: www.seniorenhilfe-sachsen.de

Sollten Sie eine Frage oder ein Problem haben, sprechen Sie uns an. Wir lassen das Problem zu einer Aufgabe werden, welche wir gemeinsam lösen!

Ihre Jana Nöckel und Gerlinde Rühle

Beratungsangebot für junge Menschen und Familien mit Kindern unter 27 Jahren

Schwerpunkte der Anlaufstelle umfasst Fragen zur:
- Kurzberatung bei verschiedenen Problemlagen (Alltagsbewältigung, Schulschwierigkeiten, Erziehungsfragen, Konflikte mit Eltern, …)
- Unterstützung bei der Umsetzung von Projektideen
- Vermittlung an geeignete Stellen (Ämter, Vereine, Beratungsstellen,...)
- Unterstützung bei Antragstellungen

Die Anlaufstelle befinden sich in Altenberg im Rathaus, Platz des Bergmanns 2. Die Sprechzeiten können individuell und flexibel vereinbart werden. Ansprechpartnerin ist die Sozialarbeiterin Yvette Smoha, telefonisch erreichbar unter der 015236727067 und 03504 / 611543 sowie per Email unter kontakt@projugendev.de.

Pro Jugend e.V.
Verein für mobile Soziale Arbeit

Anzeige(n)

Informationen

Informationen der Ev.- Luth. Kirchgemeinden rund um den Geisingberg

Gottesdienste im Gemeindegebiet (1)

11. Oktober - 19. Sonntag n. Trinitatis
09.00 Uhr Altenberg, Fürstenwalde
10.30 Uhr Lauenstein, Oberbärenburg

18. Oktober - 20. Sonntag n. Trinitatis
09.00 Uhr Johnsbach, Liebenau, Schellerhau
10.30 Uhr Fürstenau, Zinnwald

25. Oktober - 21. Sonntag n. Trinitatis
09.00 Uhr Altenberg, Fürstenwalde **(Kirchweih)**
10.30 Uhr Bärenstein, Geising, Oberbärenburg

31. Oktober - Reformationstag
10.00 Uhr Lauenstein **(Regionaler Gottesdienst)**

1. November - 22. Sonntag n. Trinitatis
09.00 Uhr Lauenstein **(Kirchweih)**, Schellerhau
10.30 Uhr Fürstenau **(Kirchweih)**, Zinnwald

(1) Es sind hier nur die Gottesdienste aufgeführt, die das Gemeindegebiet der Stadt Altenberg mit ihren Ortsteilen betreffen. Die Kirchspiele Dippoldiswalde (betrifft Kipsdorf) sowie Glashütte (betrifft Bärenstein, Falkenhain, Johnsbach) liegen zu einem Großteil außerhalb des kommunalen Gemeindegebietes von Altenberg. Es finden also weitere Gottesdienste im jeweiligen Kirchspiel statt, die hier nicht aufgeführt werden.

Till Eulenspiegel - Ein Theaterabend mit Mutter-Witz

Sonntag, 11. Oktober ¬- 17.00 Uhr in der Kirche Altenberg

Im Rahmen des 11. Osterzgebirgischen Puppentheaterfestes in und um Bärenfels.
Wo ist Till Eulenspiegel? Wo ist der Schalk, der uns den Spiegel vorhält? Ist er wirklich gestorben? Seine Mutter, Frau Witgen, macht sich auf die Suche. Sie hat ihr Hab und Gut zusammengeschnürt und zieht palavernd und quacksalbernd durchs Land. Zum Broterwerb, aber auch zum Vergnügen, gibt sie die wildesten Streiche ihres Sohnes zum besten und lässt ihn so wieder auferstehen..
Karten im Vorverkauf unter www.puppentheaterfest.de und an der Abendkasse

Orgelkonzert - „Pilgerwege - Pilgergedanken“

Samstag, 17. Oktober - 19.30 Uhr in der Kirche Altenberg

Professor Pfarrer Paul Erdmann aus Stuttgart (ein gebürtiger Altenberger) wird in der Kirche Altenberg ein besinnliches Orgelkonzert mit Werken von Johann Sebastian Bach geben.
Unter dem Thema "Pilgerwege - Pilgergedanken" reiht das Programm Orgelwerke von Johann Sebastian Bach, deren Klangbilder und thematische Entwicklungen anmuten, als meditiere Bach über Lebenswege, als betrachte er sein Leben unter dem Aspekt gläubiger Pilgerschaft. Zwischen den Orgelwerken wird Angelika Erdmann aus Tagebüchern einiger ihrer Jakobswegwanderungen vortragen, die mit anrührenden Begebnissen bekannt machen und Überlegungen anstellen, die zum Nachdenken einladen.
Eintritt frei.

Orgelkonzert MUSICA PRAELUDIUM VITAE AETERNAE

Freitag, 23. Oktober - 19.30 Uhr in der Kirche Lauenstein

"Musik ist Vorspiel zum ewigen Leben" - so lautet eine alte Orgelinschrift.

Zu diesem Thema musiziert Kantor Roy Heyne an der Jehmlich-Orgel der Kirche St. Marien und Laurentin zu Lauenstein Orgelwerke der Barockzeit aus verschiedenen europäischen Ländern.
Eintritt frei.

Kontakt zu den Kirchgemeinden/Kirchspielen:

Pfarramt Altenberg (für Altenberg, Zinnwald, Schellerhau, Oberbärenburg) - Dippoldiswalder Str. 6, Altenberg - Tel.: 035056-32388, pfarramt@kirche-altenberg.de - Pfarrerin S. Hacker (035056-395010)

Pfarramt Geising (Geising, Fürstenwalde, Fürstenau, Lauenstein, Liebenau) - Hauptstr. 26, Geising - Tel.: 035056-31856, kg.geising@evlks.de - Pfarrer M. Großmann (035056-31856)

Pfarramt Glashütte (Bärenstein) - Markt 6, Glashütte - Tel. 035053-32957, ksp.glashuette@evlks.de - Pfarrer T. Günther (035053-30328)

Pfarramt Schmiedeberg (für Kipsdorf) - Altenberger Str. 28, Schmiedeberg - Tel.: 035052-67461 - Pfarrer J. Lorenz (035052-67745)

Anzeige(n)
Anzeige(n)

Informationen

Katholische Kirche - Verantwortungsgemeinschaft Osterzgebirge

28. Sonntag im Jahreskreis, 10./11.10.2015

17.30 Uhr Eucharistiefeier in Freital (Sa. 10.10.)
17:30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald (Sa. 10.10.)
08:30 Uhr Eucharistiefeier in Freital
09:30 Uhr Eucharistiefeier in Schmiedeberg
10:30 Uhr Eucharistiefeier in Dippoldiswalde
10:30 Uhr Eucharistiefeier in Glashütte

29. Sonntag im Jahreskreis, 17./18.10.2015

17:30 Uhr Eucharistiefeier in Glashütte (Sa. 17.10.)
08:00 Uhr Eucharistiefeier in Kipsdorf
08:30 Uhr Eucharistiefeier in Dippoldiswalde
09:30 Uhr Eucharistiefeier in Schmiedeberg
10:30 Uhr Eucharistiefeier in Freital
10:30 Uhr Wort-Gottes-Feier in Zinnwald
15:00 Uhr schles. Rosenkranz in Kipsdorf

30. Sonntag im Jahreskreis, 24./25.10.2015

17.30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald (Sa. 24.10.)
08:00 Uhr Eucharistiefeier in Kipsdorf
08:30 Uhr Eucharistiefeier in Freital
09:30 Uhr Eucharistiefeier in Schmiedeberg
10:30 Uhr Eucharistiefeier in Dippoldiswalde
10:30 Uhr Wort-Gottes-Feier in Glashütte

Allerheiligen, 31.10./01.11.2015

08:00 Uhr Eucharistiefeier in Kipsdorf
08:30 Uhr Eucharistiefeier in Dippoldiswalde
09:30 Uhr Eucharistiefeier in Schmiedeberg
10:30 Uhr Wort-Gottes-Feier in Freital
10:30 Uhr Eucharistiefeier in Glashütte
10:30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald

Ansprechpartner:

Katholisches Pfarramt „St. Konrad v. Parzham“
Pfarrer Gerald Kluge, Heideweg 4, 01744 Dippoldiswalde
Tel.: 03504/614065, E-Mail: sankt-konrad@t-online.de

Gemeindereferentin

Beate Thielemann,
Goethestraße 20,
01773 Altenberg
Tel.: 035056/179763

Regina Schulze,
E-Mail: gemeinder-eferentin@heiliggeist-dresden-freital.de

Anzeige(n)